MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

106 (1896)

342 (13.12.1896)

urn:nbn:de:bsz:mh40-68901

General-Anzeiger

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim." In der Postliste eingetragen unter Nr. 2672.
Abonnement: 60 Pfg. monatlich. Bringerlohn 10 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 2.30 pro Quartal.
Inserate: Die Colonel-Zeile 20 Pfg. Die Reklamen-Zeile 60 Pfg. Einzel-Nummern 3 Pfg. Doppel-Nummern 5 Pfg.

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(106. Jahrgang.)
Erscheint wöchentlich sieben Mal.
E 6, 2 Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgegend. E 6, 2

Verantwortlich: für den politischen u. allg. Theil: Chef-Redakteur Dr. H. Bagler. für den lokalen und prov. Theil: Ernst Müller. für den Inseratentheil: Karl Apfel. Rotationsdruck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei. (Erste Mannheimer Typograph. Anstalt.) (Das „Mannheimer Journal" ist Eigenthum des katholischen Bürgerhospitals.) sämmtlich in Mannheim.

Nr. 342. Sonntag, 13. Dezember 1896. (Telephon-Nr. 218.)

Das neue rumänische Cabinet.

* Noch nie hat ein Cabinet unter günstigeren Auspizien die Regierung des Landes angetreten, als das Cabinet Demeter Sturdza. Die Konservativen, welche vollwichtige Beweise ihrer zielbewußten und heilsamen organisatorischen Thätigkeit hinterließen, räumten im Vollbesitze der parlamentarischen Majoritäten den Platz ihren Nachfolgern einzig und allein aus dem Grunde, weil sie die Ansicht des Königs theilten, daß eine Alternirung der beiden politischen Hauptparteien in der Leitung der Regierungsgeschäfte im Interesse des Landes gelegen sei. Das Cabinet Sturdza erfreute sich also nicht nur der wohlwollenden Nachsicht seiner konservativen Gegner, sondern es erzielte auch nach dem Erfahrungssatze, daß jede Regierung hierlands den Ausfall der Wahlen in ihren Händen habe, nicht nur die Majorität in den beiden Kammern, sondern bis auf etwa vier Stimmen die vollste Einmüthigkeit. Diese vier Stimmen waren im vorhinein zur Passivität verurtheilt. Unter solchen Umständen bestand für das Cabinet Sturdza absolut kein äußeres Hinderniß, um die Grundsätze einer wahrhaft liberalen Partei zur Geltung zu bringen, dem Lande das in so selbstbewußter Weise verheißene Glück auch thatsächlich zu bescheeren und auf diese Art sich einen dauernden Bestand zu sichern. Und kaum nach Jahresfrist sieht man nicht nur den freigewählten Führer der Partei, sondern auch die beiden begabtesten Satelliten desselben, Stolojan und Statescu, an die Wand gedrückt.

Es ist dies die Folge davon, daß die liberale Partei, welche im Jahre 1888 wegen der an den Tag getretenen Corruption in schmählicher Weise gestürzt wurde, die lange Zeit ihrer oppositionellen Stellung nicht dazu ausnützte, um sich durch Ausstoßung ihrer unsauberen Elemente zu purificiren und sich einzig und allein auf den Standpunkt geläuterter Prinzipien zu stellen, sondern geradezu ausschließlich bemüht war, den zerrissenen Faden von 1888 in Allem und Jedem wieder anzuknüpfen. Sturdza war zu schwach, diese Strömung zu bemeistern, und machte sich, um seine nicht ganz zweifellose Stellung als Führer der Partei zu behaupten, sogar zum Mitschuldigen, indem er seinen Ministercollegen Fleva, der sich die Purificirung der Partei zur Aufgabe gestellt hatte, in einer Art und Weise fallen ließ, wie sie eben dem Culturgrade seines Parlaments entsprach. Nicht genug damit, eine Dissidenz in der eigenen Partei gefördert zu haben, ließ er sich von seinen Majoritäten auch weiterhin verleiten, seine sich anfänglich ganz passiv verhaltenden conservativen Gegner in unkluger Weise fort und fort zu reizen — Zeugniß davon legen ab die vorjährigen Parlamentsverhandlungen —, bis er sie endlich nach seinem unerhörten Gewaltact gegen den Metropoliten veranlaßte, aus der Reserve herauszutreten und zur Vertheidigung zu schreiten.

Hierbei zeigte sich wieder eine eigenthümliche Erscheinung, woraus klar hervorgeht, daß es sich bei der liberalen Partei weniger um Prinzipien, als um die Macht und deren Ausnützung handelt. Nicht Fleva, der die Straßendemonstrationen, provozirte und dadurch der eigentliche Urheber des Sturzes des Kabinets Sturdza geworden, sondern die Konservativen, die sich in ihren ruhig verlaufenen Volksversammlungen darauf beschränkten, für die dem König betreffs der Metropolitenfrage unterbreitete Petition Unterschriften zu sammeln, sind es, gegen die sich der Unwille der Regierungspartei in schärfster Weise kundgibt. Der Grund liegt darin, daß der König während und nach der Ministerkrisis die beiden hervorragendsten Mitglieder des früheren konservativen Kabinets, Catargiu und Carp, in längerer Audienz empfangen hat und daraus der natürliche Schluß gezogen wird, daß, wofern sich das neue Kabinet Aurelian nicht behaupten sollte, die Konservativen es ablösen würden. Im Allgemeinen betrachtet man das dermalige Kabinet als ein Uebergangskabinet, dazu berufen, die Frage des Metropoliten irgendwie auf friedliche Weise auszugleichen. Da die Partei über wenig Kapazitäten verfügt, so wünschen die Einen, es solle dann wieder Sturdza die Leitung übernehmen, andere aber fürchten, diese Stelle werde den Konservativen zu Theil werden. In Erwartung der ersten Alternative hat Sturdza in offener Senatssitzung dem neuen Kabinet seine Unterstützung zugesagt, d. h. mit anderen Worten, er will seine frühere feindselige Haltung gegen den Metropoliten in eine freundschaftliche umwandeln. Statescu und Stolojan sind aber noch zweifelhaft und weniger geschmeidig. Um der zweiten Alternative vorzubeugen und die liberale Partei zu kräftigen, sind Verhandlungen mit Fleva eingeleitet worden, sich mit diesem auszusöhnen.

Dieser hat es während der Ministerkrisis bezeigt, daß ihm die in seinen Volksversammlungen kundgegebenen Prinzipien höher stehen, als das Verlangen nach einem etwaigen Ministerportefeuille. Ob die Regierung geneigt sei, seinen Forderungen zu genügen, oder er im Interesse der Partei in Manchem nachgeben werde, um die gefürchtete Rückkehr der Konservativen zur Herrschaft möglichst hinauszuschieben, muß sich bald entscheiden. Von gegnerischer Seite wird die Meinung ausgesprochen, er sei der Regierung und der liberalen Partei gar nicht ernst, sich mit Fleva auszusöhnen, man wolle vielmehr nur, daß er durch eine etwaige schwankende Haltung bei seinen persönlichen Anhängern in Mißkredit gerathe. Eine wichtige Rolle in den kommenden Ereignissen spielt auch die Haltung des entsetzten Metropoliten. Eine Revision seines Prozesses ist zweifellos, der modus procedendi aber noch nicht sichergestellt. Man gedenkt ihn wieder in die Würde eines Bischofs einzusetzen, wogegen er aber auf die Rehabilitirung als Metropolit zu verzichten hätte. Der neue Unterrichtsminister hat den Distriktspräfekten mit einem Schreiben an den Metropoliten entsendet, worin er ihm seine Ansichten mittheilt und ihn bittet, ja keine weiteren Schritte zu thun, bis sie nicht beide persönliche Rücksprache genommen hätten. Der Metropolit soll sich darauf beschränkt haben, zu sagen, er erwarte den Unterrichtsminister, aber an eine freiwillige Demission sei gar nicht zu denken, bevor ihm nicht volle Gerechtigkeit werde. Ebenso war auch Fleva beim Metropoliten und theilte ihm mit, er wolle in der Kammer auf dessen Angelegenheit eine Interpellation stellen. Aus dem Ganzen geht hervor, daß Alles noch ziemlich verworren sei; die nächsten Kammerverhandlungen werden aber klarstellen, ob es gelingt, den Frieden wirklich herzustellen, oder ob neue Kämpfe entbrennen werden.

Politische Uebersicht.

* Mannheim, 13. Dezember.

* Die „Hamburger Nachrichten" führen in einer augenscheinlich inspirirten Auslassung über das Auftreten des Staatssekretärs Freiherrn v. Marschall im Prozeß Leckert aus:

„Die warme Anerkennung der klerikalen und demokratisch-sozialistischen Blätter für das Einschreiten Marschalls gegen die bekannten Preßintriguen erkläre sich, soweit nicht zweifelhaftere Instinkte dabei im Spiele seien, zum Theil wohl aus den Zugeständnissen, welche in diesem Prozesse den demokratischen Auffassungen durch das Erscheinen von Reichskanzler, Ministern und Botschaftern vor den gerichtlichen Schranken gemacht worden seien. Die absoluteste Oeffentlichkeit sei allerdings ein werthvolles Requisit des modernen Regimes, aber man habe dabei doch zu unterscheiden zwischen Vorgängen, die ihrer Natur nach vor den Strafrichter gehören, und solchen, bei denen dies nicht der Fall sei. Demgemäß sind wir der Ansicht, daß eine Gerichtsverhandlung kaum als der geeignete Ort für die Behandlung von Controversen zwischen Ministern zu betrachten, sondern daß das Staatsministerium eher als das zuständige Forum anzusehen sein wird. Der feste Zusammenschluß in dem Letzteren ist allerdings durch die 1890 erfolgte Aufhebung der Cabinetsordre von 1852 gelockert worden, und es wird erinnerlich sein, daß die Weigerung des Fürsten Bismarck, ihrer Beseitigung zuzustimmen, einen der letzten Gründe seines Rücktritts gebildet hat. Wir halten es für eine Malice des Schicksals, wenn heute ein Blatt, wie die „Frankf. Ztg." der Hoffnung Ausdruck geben kann, der Prozeß Leckert möge dazu beitragen, den Mitgliedern der Regierung etwas mehr Zusammenhang und Rückgrat zu geben. Wir finden es begreiflich, daß Herr v. Marschall mit seiner Behandlung der Frage vor Gericht bei der „Frankf. Ztg." und anderen Blättern ähnlicher Richtung sich beliebt gemacht hat; von anderer Seite wird ihm vielleicht der Vorwurf nicht erspart bleiben, daß er doch etwas mehr, als absolut nothwendig und nützlich war, in die Anschauungen des früheren Staatsanwalts zurückgefallen ist, den Diplomaten zu sehr abgestreift hat."

* Unter Aufsicht des Oberstaatsanwalts Drescher fand am Mittwoch Nachmittag in der Wohnung des verhafteten Kriminal-Kommissars v. Tausch eine Haussuchung statt, über deren Ergebniß Näheres noch nicht bekannt geworden ist. Die Umsicht und Energie, mit welcher Herr Drescher die Anklage des Weiteren vorbereitet, widerlegt am besten die von verschiedenen Seiten ausgesprochene Befürchtung, als werde man gegen den „gefürchteten" Kriminalkommissar, der in manches „Staatsgeheimniß" eingeweiht sei, nicht ernstlich und rücksichtslos vorgehen. Der Oberstaatsanwalt hatte am Mittwoch übrigens auch eine Konferenz mit dem Justizminister Schönstedt und dem Kriegsminister v. Goßler. — Wie sich die Anklagebehörde bemüht, das Beweismaterial gegen den Verhafteten zu vermehren, so versucht naturgemäß die Vertheidigung die bisher zu Tage getretenen Verdachtsmomente abzuschwächen. Dahin gehört der Versuch, die Glaubwürdigkeit des zunächst als Hauptbelastungszeugen zu betrachtenden Chefredakteurs Dr. Leuysohn zu erschüttern, wiewohl dieser den Inhalt des mit Tausch geführten Gespräches sofort zu Papier gebracht und wenige Tage, nachdem dieser Artikel veröffentlicht worden, gerade den Kernpunkt der Sache dem Staatssekretär Freiherrn v. Marschall — wie dieser bereits bekundet hat — mündlich bestätigt hatte. Was die Untersuchung gegen den verurtheilten v. Lützow betrifft, der sich noch wegen Urkundenfälschung und Betruges verantworten soll, so hat sein Vertheidiger, Rechtsanwalt Lubczynski, gegen den aus diesem Grunde gegen seinen Klienten erlassenen Haftbefehl Beschwerde erhoben und diese damit begründet, daß in der Freitagsverhandlung die Schuldlosigkeit des Lützow in glaubhafter Weise nachgewiesen worden sei. Er stützt diesen angeblichen Nachweis auf die Aussage des Frl. Wenz.

* Zur Handwerkerorganisations-Vorlage und der Stellungnahme der Einzelregierungen im Bundesrathe wird berichtet, daß Preußen von den Stimmen der süddeutschen wie auch einiger norddeutschen Bundesstaaten, darunter auch Hamburg, majorisirt worden ist. Auch bestätigt sich die Mittheilung, daß die Vertreter Bayerns, da sie sich nicht unbedingt gegen die preußische Vorlage erklären wollten, einen „Vermittlungsantrag" dahin gehend gestellt und auch durchgesetzt haben, einen Versuch zur Ausarbeitung eines neuen Gesetzentwurfes zu unternehmen, der sich auf der Grundlage der „fakultativen Zwangsinnung" aufbaut. Eine Kommission des Bundesraths-Ausschusses ist bereits mit der Ausarbeitung dieses Gedankens beschäftigt und soll noch vor Weihnachten über das Ergebniß ihrer Arbeiten dem Bundesrathe berichten. — Etwas für den Handwerkerstand Gedeihliches und Annehmbares dürfte aus diesen Kommissionsberathungen schwerlich hervorgehen.

* Wie das Augsburger Centrumsorgan zu melden weiß, wären zur Abwechslung wieder einmal Gerüchte über eine bayerische Ministerkrisis in Umlauf. Es werde ernstlich vom Rücktritt des Frhrn. v. Freilitzsch gesprochen, dessen Portefeuille an Herrn v. Landmann übergehen sollte, außerdem werde Frhr. v. Riedel als amtsmüde bezeichnet. „Wir halten", so schließt das Blatt seine des Reizes die Neuheit entbehrenden Mittheilungen, „alle diese Demissionsgerüchte für nicht substanziirt." Man könnte füglich fragen, warum sie denn dann zur Mittheilung gelangen. Diese Gerüchte scheinen übrigens nur in der alten Augusta Vindelicorum verbreitet zu sein, in München wenigstens weiß davon Niemand. Es ist überflüssig, zu betonen, daß sie völlig haltlos sind.

Buntes Feuilleton.

— **Wie viel Latein im vorigen Jahrhundert ein deutscher Tischler** verstehen mußte, zeigt folgende im „Hamburgischen unparteiischen Korrespondenten" vom 22. Mai 1771 veröffentlichte Bekanntmachung. „Der vor fünf Jahren von hier entwichene Bürger und Tischler, Johann Christoph Möller, wird ad instantiam seiner Ehefrau, Katharina Margaretha, bisher verheyrathetes Möllern, und gebohrnen Wilkens, cum Curatore Judiciali hiedurch edictaliter zum ersten-, andern- und drittenmal, also peremtorie citiret und eingeladen, am 15. Julii a. c. wird seyn der Montag nach dem 7. Sonntage post Trinitatis allhier in Coria Morgens um 10 Uhr vor sitzendem Consistorio zu erscheinen, was seine Ehefrau cum Curatore in puncto malitiosae desertionis, hinc dissolutionis matrimonii quoad vinculum wider ihn anbringen wird, zu vernehmen, oder im Fall seines ungehorsamen Außenbleibens zu gewärtigen, daß wider ihn in contumaciam werde verfahren und dennoch auf die wirkliche Entscheidung erkannt werden. Decretum Kiel in Consistorio Civico den 22sten April, 1771.

In fidem: N. F. Schmidt,
p. t. Syndicus Civitatis."

— **Herr Gingold-Stärk,** der unlängst seine Thätigkeit als politischer Recherchenr des „B. T." mit der eines Söldlings der politischen Polizei so gut zu vereinen wußte, ist noch ein verhältnißmäßig junges Gewächs auf dem Boden der Berliner Journalistik. Vor 7 oder 6 Jahren tauchte er zuerst auf und sollte bei einem Montagsblatt eine Stellung als Hilfsredakteur bekleiden. Da am Tage des verabredeten Antritts erschien statt des Herrn Stärk eine — Karte, in der dem Verleger lakonisch mitgetheilt wurde, sein neuer Redakteur könne nicht kommen, weil er über keine ganze Hose verfüge. Nun, man war nicht lange in Verlegenheit. Am Mühlendamm oder in der Nähe desselben wurden ein Paar „Unaussprechliche" erstanden und Herr Stärk bezog mit der neuen Hose den neuen Posten. Wie weit er es in seiner Laufbahn gebracht, das enthüllte die Gerichtsverhandlung gegen Leckert u. Gen.

— **Frau Eva Nansen,** die Gattin des Polarfahrers, die sich als tüchtige Sopranistin einen über Skandinavien hinausgehenden Ruf erworben hat, ist gegenwärtig nach längerer Pause wieder auf einer größeren Tournée durch Schweden und Finnland begriffen. Die Sängerin trat am 3. Dezember zuerst in Stockholm auf, wo sie reichen und verdienten Beifall fand. Die riesige Festsaal der Kunstakademie war bis auf den letzten Platz gefüllt; in der Hofloge erschienen gleich zu Anfang des Konzertes König Oskar II. und die zur Zeit in der Hauptstadt weilenden Mitglieder der königlichen Familie. Schon in der Eingangspiece fiel es ersichtlich in die Augen, daß Frau Nansen über ein künstlerisch seltenes Vortragstalent, welches sich mit einem wundervoll ergiebigen und gestaltungsfähigen Organ verbindet, verfügt. Frau Nansen wurde nach Schluß des Konzertes vom König begrüßt und zur Abendtafel gezogen.

— **Der Schmied von Gretna-Green.** In Romanen und Balladen, in Opern und Liedern wird er gefeiert als Schutzpatron der Liebenden, deren ehelicher Verbindung Schwierigkeiten entgegenstehen — der Schmied von Gretna-Green! Und nun meldet man dem „B. T." aus London seinen Tod. Seit fünfzig Jahren war der Verstorbene Friedensrichter in dem Dörfchen der schottischen Grafschaft Dumfries, dicht an der englischen Grenze, und etwa zehn Jahre lang konnte er noch das Recht ausüben, ohne nach dem „Woher und Wohin" zu fragen, Männlein und Weiblein zusammenzugeben, die sich hilfeflehend an ihn wandten. Seit 1857 ist dieses Recht erheblich eingeschränkt, denn nach dem geltenden Gesetze müssen die Ehekandidaten und -Kandidatinnen wenigstens drei Wochen in Schottland wohnen, ehe sie vereinigt werden dürfen. Ganz besonders stark war der Andrang nach dem bequem zu erreichenden Grenzdörfchen erklärlicherweise aus England, das seit 1750 eine sehr strenge Ehegesetzgebung hat, und berühmte Namen, wie die eines Grafen Westmoreland, Lord Ellenborough und der englischen Kanzler Lord Elden und Lord Elskin, finden sich im Trauregister. Aber auch Ausländer fanden beim Friedensrichter von Gretna-Green Hilfe, wie das Beispiel des Prinzen von Capua, des Bruders Ferdinands II. von Neapel, zeigt, der in dem schottischen Dörfchen seinen Lebensbund mit einer Miß Penelope Smith schloß. — Die Sage hat seltsamerweise alle die gefälligen Friedensrichter von Gretna-Green zu Schmieden gestempelt, deshalb, weil der erste, der die Trauungen in großem Umfang ausübte, ein Hufschmied war. Sein Nachfolger jedoch und auch der eben Verstorbene gehörten dieser Zunft nicht an. Aber trotzdem wird der „Schmied von Gretna-Green" seine Stelle in Lied und Dichtung wohl noch Jahrhunderte lang behaupten.

— **Eine neue Hunderasse.** In den „M. N. N." findet sich folgende Anzeige: „Ein brauner, sehr fetter Teckel (Mops) hat sich verlaufen. Der redliche Finder bekommt eine Belohnung von 20 M. Hotel Marienbad. — Der Besitzer des fetten „Teckel-Mopses" scheint als Hundekenner doch nicht auf der Höhe der Zeit zu stehen.

— **Bitter.** „. . . ich sag' Ihnen, so 'ne Ehe ist die reine Strafanstalt!" — „Ja, und Sie scheinen nicht mal Direktor zu sein!"

— **Rückzug.** Vater: „Sie haben meine Tochter geküßt! Wissen Sie, was Sie als Ehrenmann in einem solchen Falle zu thun haben?" — „Nein!" — Vater: „Den Vater um die Hand der Tochter bitten!" — „Hm, wenn dem so ist, dann verzeihen Sie, muß ich erst noch einige andere Väter bitten!"

MARCHIVUM

Aus Stadt und Land.

* Mannheim, 13. Dezember 1896.

Zu der Bieroktroivorlage,

welche der Stadtrath dem Stadtverordnetenkollegium unterbreitet hat, haben die hiesigen Brauereien an den Stadtrath eine auch den Mitgliedern des Bürgerausschusses zugegangene Eingabe gerichtet, in welcher protestirt wird gegen den vom Stadtrath vorgeschlagenen Oktroisatz von M. 2.65 pro 100 Kilo Malz. In der Petition wird der Nachweis geliefert, daß das Bieroktroi jährlich M. 29,685 mehr als seither ergeben würde, wenn der vom Stadtrath vorgeschlagene Steuerfuß Annahme fände. Die Vorlage betone nun aber ausdrücklich, daß mit der Neuerung zwar keine Verminderung, aber auch keineswegs eine Erhöhung des Oktroi-Erträgnisses erzielt werden solle; es stehen somit, so führt die Eingabe weiter aus, im vorliegenden Fall die Thaten des Stadtraths mit seinen Worten im schreiendsten Widerspruch.

In der Eingabe heißt es sodann:

Es wurden ausgeschlagen rund 978,000 Hektoliter (Kesselinhalt) wofür à 44 Pfg. pro 100 Liter der Stadtgemeinde eine Einnahme zugeflossen ist von M. 164,120. Nehmen wir nun an, daß 38 Pfd. Malz für den Hektoliter erforderlich waren, so würde dies ergeben bei einem Steuersatz von M. 2.65 pro 100 Kilo eine Einnahme von M. 187,805 oder M. 23,685 mehr pro Jahr als seither und nach Abzug der schätzungsweise auf 100,000 Hektoliter angenommenen Ausfuhr aus dem Mannheimer Bezirk zu 5 Pfg. mehr Rückvergütung als seither, würde immer noch eine Mehreinnahme für die Stadtkasse von M. 18,685 verbleiben, die durch die Unterzeichneten aufgebracht werden müßten, ohne daß es ihnen möglich wäre, auch nur den geringsten Theil davon durch Abwälzung auf den Konsumenten wieder hereinzubringen. Die Annahme, es werde der Brauindustrie möglich sein, durch Ersparniß an Malz den Ausfall wieder zu ersetzen, ist vollständig illusorisch, denn man wird doch wohl nicht annehmen können, daß irgend ein Brauer seither rein zu seinem Vergnügen mehr Malz aufgewendet haben sollte, als zur Erzielung eines konkurrenzfähigen Bieres absolut nothwendig war. Es bliebe demnach nur der eine Weg, ein wesentlich leichteres Bier herzustellen, allein diesen zu betreten, verbietet sich durch die von Jahr zu Jahr immer schärfer hervortretende Konkurrenz.

Was die beabsichtigte Octroi-Erhöhung uns besonders wenig schmackhaft erscheinen läßt, ist der Umstand, daß man bezüglich der localen Besteuerung des von auswärts eingeführten Bieres mit 65 Pfennig bereits an der äußerst zulässigen Grenze angelangt ist, wir mithin auch hier der auswärtigen Concurrenz gegenüber uns im Nachtheil befinden; man möge uns nicht einwenden, daß die Stadtgemeinde noch nicht bei einem Octroisatz von 65 Pfennig auf das hier gebraute Bier angelangt sei, es wolle vielmehr in Berücksichtigung gezogen werden, daß die auswärtigen Brauereien ihre 65 Pfg. nur von demjenigen Quantum zu bezahlen haben, das sie effektiv hier einführen und bezahlt erhalten, indessen für die hiesigen Brauereien der ganze eine sehr wesentliche Rolle spielende Haustrunk, sowie alle sonstigen, in keiner Brauerei ganz zu vermeidenden Abgänge auch mit zur Versteuerung herangezogen werden, dergestalt, daß eine Differenz in der lokalen Bierbesteuerung zu Gunsten der hiesigen Brau-Industrie, der auswärtigen gegenüber kaum mehr besteht.

Wenn es noch eines Beweises bedurft hätte, daß verehrlicher Stadtrath mit seiner Vorlage eine sehr erhebliche Höherbelastung der Brau-Industrie bezweckt, so ist dieser Beweis in glänzendster Weise erbracht durch den gleichzeitigen Antrag, die Octroi-Rückvergütung, welche bisher 50 Pfennig pro Hectoliter betragen hatte, auf 55 Pfennig, mithin genau um 10% zu erhöhen. Da man nicht gewohnt ist, von der Stadt irgend etwas geschenkt zu erhalten und da insbesondere unsere Bemühungen im Anfang des Jahres 1894, einen Rückvergütungssatz von 52 Pfennig statt 50, wie er dem früheren Usus entsprochen hätte, zu erreichen, nicht von Erfolg waren, so dürfen wir annehmen, daß die Vorlage eine Erhöhung von mindestens 7 Pfennig pro Hectoliter ins Auge gefaßt hat, nämlich 5 Pfennig, die gewährt werden sollen und 2 Pfennig, die wir nach unseren Erfahrungen als unterdrückt annehmen dürfen.

Wir gelangen nach dem Vorgesagten zu dem Ersuchen, es wolle verehrlicher Stadtrath für die höchstbesteuerten Bierbrauereien nach Maßgabe des Gesetzes vom 30. Juni 1896 einen Verbrauchssteuer-Satz von höchstens M. 2.40 pro 100 Kilo Malz dem Bürgerausschuß in Vorschlag bringen, wobei der Stadtkasse unter Annahme von 38 Pfund Malzverbrauch pro Hektoliter Kesselinhalt immer noch eine Mehreinnahme von ca. M. 6000 erwüchse. In Karlsruhe hat der Stadtrath beschlossen, den Maximalsatz entsprechend den seitherigen 25 Pfg. pro Hektoliter Kesselinhalt auf M. 1.32 pro 100 Kilo Malz festzulegen, was einem Malzaufwand von 38 Pfd., also genau wie unsererseits angegeben, entspricht, wobei jedoch nicht außer Acht gelassen werden darf, daß Karlsruhe eine größere Anzahl mittlerer Brauereien aufweist, die unter einen niedrigeren Steuersatz fallen, so daß offenbar auf Grund der gemachten Erhebungen mehr als 38 Pfd. Malzverbrauch in Berechnung gezogen wurden.

* * *

Wie wir hören, erkennt man in den Kreisen der nationalliberalen Stadtverordneten das in obiger Eingabe ausgesprochene Ersuchen als berechtigt an und ist bereit, den Wünschen der hiesigen Brauereien entgegenzukommen, da man eine abermalige Erhöhung des Bieroktrois für unthunlich hält. Wahrscheinlich wird ein diesbezüglicher Antrag auch von dem Vorstand des Stadtverordnetenkollegiums gestellt werden.

---

* **25jähriges Jubiläum.** Am 18. d. M. feiert unser Landsmann Herr Großrabbiner Dr. J. Blumenstein in Luxemburg sein 25jähriges Dienstjubiläum. Derselbe hatte während des deutsch-französischen Krieges 1870/71 als erster israelitischer Feldgeistlicher funktionirt und wurde von Seiner Majestät Kaiser Wilhelm I. mit dem eisernen Kreuze und mehreren Felddienstzeichen dekorirt. Seine Beliebtheit und ersprießliches Wirken in seiner Gemeinde veranlaßt dieselbe am genannten Tage zu einer größeren Feier.

* **Bezüglich der Verwendung der Militäranwärter im Gemeindedienst** wird, wie wir hören, in der nächsten Dienstag stattfindenden Bürgerausschußsitzung eine Resolution, die sich auf dem Boden der von dem Stadtrath in Karlsruhe ausgearbeiteten, in unserer letzten Nummer erwähnten Petition bewegt, vorgeschlagen und zweifellos einstimmig angenommen werden.

* **Zur Kasernenfrage.** Vom preußischen Kriegsministerium ist, wie wir erfahren, der definitive Entscheid eingetroffen, daß die neuen Kasernen nicht auf dem Anfangs ins Auge gefaßten Terrain in den „Lange Rötten" gegenüber den Bierkellern errichtet werden. Wie wir weiter vernehmen, sollen dagegen jetzt Unterhandlungen schweben, die Kasernen in der sechsten Sandgewann, anstoßend an den Exerzierplatz, zu erbauen. Die Stadt wird sich über diesen Entschluß des Militärfiskus trösten können, da das Gelände in den „Lange Rötten", welches die Stadt der Militärbehörde um den Preis von 6 Mark pro Qm. angeboten hatte, einen viel höheren Werth besitzt.

* **Irrsinnig geworden.** Heute Mittag wurde auf dem Bahnhof der Mannheim-Heidelberger Nebenbahn ein junger noch unbekannter Mann plötzlich irrsinnig. Man verbrachte den Unglücklichen in das Allg. Krankenhaus.

Aus dem Großherzogthum.

* **Offenburg,** 11. Dez. Der neue Bürgerausschuß Offenburg genehmigte soeben alle Vorlagen, die Garnisonserrichtung betreffend, mit allen gegen 3, bezw. 4 Stimmen.

* **Furtwangen,** 11. Dez. In Schönenbach schwebt jung und alt in Aengsten wegen „Geistererscheinungen." Vor einiger Zeit starb dort der Alt-Cyriakenbauer Bürkle; dessen Geist soll nun die Ruhe nicht finden und „umgehen". Etliche Personen wollen den Geist gesehen haben: er nahe mit dem schwerfälligen Schritt des Verstorbenen durch Thür und Thor und fordere zum Beten für seine Seelenruhe auf. Hoffentlich befreit bald ein beherzter Mann mit einem wetterhaften Haselnußstecken die Schönenbacher von ihrer abergläubischen Furcht. Nach dem gleichen Rezept wurde hier in Furtwangen vor längerer Zeit ein Geist ausgetrieben, der sich bei intimster Berührung mit einem Stock als ein altes Weib entpuppte.

* **Vom Bodensee,** 11. Dez. Die „Konst. Ztg." schreibt: Zwischen Reuthe und Horstetten spukt es. Fast allnächtlich, meist zwischen 11 und 12 Uhr, bewegt sich ein fliegender „Lichtgeist" von unserem Gottesacker bis zum nächsten Feldkreuz und zurück. Einige Sachkenner behaupten fest, dieser „Geist" habe genau die Form eines Bierfasses. (!) Sie erzählen darüber gruselige Geschichten, und „Geist" und Geisterseher haben bereits den Kindern und Thoren die Köpfe verdreht. Für solchen Unsinn sind eben viele empfänglicher, als für Vernünftiges. Hexen, Gespenster, Schrätteln rc., wie lange noch treiben sie ihr Unwesen? Vielleicht löst ein großer Knotenstock oder ein anderes kräftiges Entzauberungsmittel das Räthsel des Geistes.

* **Kleine Mittheilungen.** In Furtwangen ertränkte sich die Ehefrau des Färsatzbauern Kaltenbach. Mißliche Familienverhältnisse sollen der Grund gewesen sein. — In Hoppetenzell wurde der 25jährige Sohn des Herrn Bürgermeisters Reuner in einer Kiesgrube des Gemeindewaldes von einer abrutschenden Erdmasse verschüttet. Obwohl die Ausgrabung sofort erfolgte, erlitt der junge Mann doch so schwere Verletzungen, daß der Tod auf dem Transport in das elterliche Haus eintrat. — Im Walde zu Seelfingen (A. Stockach) wurde dem ledigen H. Hagg beim Holzsägen von einem Stamm ein Bein abgeschlagen.

Pfälzisch-Hessische Nachrichten.

* **Ludwigshafen,** 11. Dez. Hier verlautet, lt. „Pf. K.", daß die Verlobung des Herrn Directors v. Lavale mit Frl. v. Crailsheim, der Tochter des Staatsministers v. Crailsheim, demnächst bevorstehe.

* **Edenkoben,** 12. Dez. Von dem hiesigen Schöffengericht wurde heute der cand. med. Franz Weidenreich von hier wegen Beleidigung der hiesigen kgl. Forstverwaltung in der Presse zu 150 Mark Geldstrafe und zu sämmtlichen Kosten verurtheilt.

* **Worms,** 11. Dez. Herr Mohr-Bahrenfeld, der gegen die deutsche Presse eine so viel hundertfache Klage eingereicht hat, ist dabei nicht überall vom Glück begünstigt gewesen; so hat er in einer recht ansehnlichen Stadt keinen Rechtsanwalt auftreiben können; sämmtliche Rechtsanwälte dieser Stadt haben l. „W. Ztg." die Vertretung in dieser Sache abgelehnt.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Theater-Notiz. Die Königl. sächsische Hofopernsängerin Frl. Erika Wedekind, welche Montag, 14. Dezember als „Marie" in der Oper „Die Regimentstochter" und Dienstag, 15. Dez. als „Carlo Broschi" in der Oper „Des Teufels Antheil" an hiesiger Hofbühne gastiren wird, ist gegenwärtig eine der bedeutendsten Coloratursängerinnen der Gegenwart. Gelegentlich ihres Gastspiels in Leipzig als „Marie" in „Die Regimentstochter" schreibt Bernhard Vogel ganz begeistert über sie, er vergleicht sie mit der Patti, und sagt, sie überrasche durch ein außergewöhnliches darstellerisches Talent, das auf's schönste Hand in Hand geht mit der an's Phänomenale grenzenden gesangstechnischen Ausbildung. Die Stimme ist immer hell und rein in Höhe und Tiefe, in den schwierigsten Passagen, wie in der ruhigen Cantilene, ihr Gesang erinnert an jungfernen Gold.

Spielplan des Großh. Hof- und Nationaltheaters in Mannheim in der Zeit vom 13. Dez. bis 20. Dez. Sonntag, 13.: (Aufg. Abonn.) Nachmittags ½3 Uhr: „Kabale und Liebe". Abends: (A) „Figaro's Hochzeit". Montag, 14.: (Aufgeh. Abonn. Vorr. A) „Die Regimentstochter". Marie: Fräulein Erika Wedekind als Gast. Dienstag, 15.: (Aufgeh. Abonnem. Vorrecht B) „Des Teufels Antheil". Carlo Broschi: Frl. Erika Wedekind als Gast. Mittwoch, 16.: (A) „Cavalleria rusticana". „Phantasien im Bremer Ratheskeller." Donnerstag, 17.: (A) „Rotkäppchen". Freitag, 18.: (B) „Morituri". Sonntag, 20.: (B) Zum ersten Male: „Donna Diana".

oe. **Mannheimer Kunstverein.** Wie wir bereits kurz mittheilten, stellt gegenwärtig Herr Otto A. Koch von Mannheim (z. Z. in Baden-Baden) eine Kollektion von Studien im Lokale des Kunstvereins aus. Mit diesen Arbeiten hat Herr Koch das Gebiet der Aquarellmalerei mit Glück betreten. Ein sehr beachtenswerthes Können spricht aus all diesen Blättern, die jedenfalls an Ort und Stelle der Vorwürfe selbst gemalt sind. Sie sind mit einfachen Mitteln behandelt, doch zu recht lebendiger Wirkung gebracht. In lebhaften, doch nicht grellen Farben zeigen sich zunächst mehrere römische und venetianische Ansichten: Figuren-, Architektur- und Landschaftsbilder. Besonders wirken darunter einige römische Gartenlandschaften durch entschiedene Klarheit der Farben. Koloristisch zart und duftig erscheinen zwei mit „Lissabon" gezeichnete Küstenansichten, während sich einige Seestücke, die sich lediglich mit dem Meer selbst und seinem Spiel der Wellen beschäftigen, durch abwechselungsreiche, feine Farben auszeichnen. Mit erfrischender Naturwahrheit ist die Fahrt eines Dampfers auf leicht bewegter See geschildert. Auch der Auffassung nordischer Gegenden zeigt sich der Künstler mit einer holländischen Landschaft gewachsen. Außerdem enthält die interessante Collection noch zwei Blumen- und Fruchtstücke in ausgesprochener Farbigkeit, welche nicht weniger, wie die vorher erwähnten Arbeiten des Künstlers dessen noch reiche Entfaltung versprechendes Talent bekunden.

Gerichtszeitung.

* **Mannheim,** 11. Dez. (Strafkammer III.) Vorsitzender: Herr Landgerichtsdirektor Zehnter. Vertreter der Großh. Staatsbehörde: Herr Staatsanwalt Sebold.

1) Wegen Körperverletzung, begangen an einem Schüler, stand der 35 Jahre alte Hauptlehrer Jakob Sauer von Treschklingen unter Anklage. Sauer hat am 10., 11. und 13. April ds. Js. den 13jährigen Schüler Karl Ludwig Kraus durch Stock- und Faustschläge auf den Kopf, sowie Reißen am Ohr und den Haaren mißhandelt, weil der Junge die ihm vorgelegten Kopfrechnungsaufgaben nicht lösen konnte. Infolge der Mißhandlung soll der Knabe heftig erkrankt sein, insbesondere an Kopfschmerzen gelitten und oft Tagelang ohne Bewußtsein dagelegen haben. Der in der heutigen Verhandlung als Sachverständiger gehörte Bezirksarzt Wippermann von Sinsheim war der Ansicht, daß durch die Einwirkungen auf den Kopf ein Bluterguß aus dem Gehirn stattgefunden habe und dadurch die krankhaften Erscheinungen hervorgerufen wurden seien. Die Mißhandlung sei zweifellos eine erschwerte Körperverletzung. Der zweite Sachverständige, Herr Professor Kraepelin-Heidelberg, urtheilte in für den Angeklagten günstigerem Sinne. Er hielt den zur That gebrauchten Rohrstock nicht für ein gefährliches Werkzeug und erklärte die Krankheitserscheinungen nicht für die Folge eingetretener Gehirnverletzungen, sondern für hysterische Anfälle, die durch die Aufregung bei dem dazu erblich veranlagten Jungen ausgelöst wurden. Wenn die Eltern die Sache nicht so schwer aufgefaßt und in dem Jungen nicht den Glauben erweckt hätten, daß es sich um ein entsetzliches Uebel bei ihm handelte, so wäre der Junge in 14 Tagen wieder völlig hergestellt gewesen. Ein Zusammenhang zwischen der Mißhandlung und den krankhaften Anfällen sei jedoch immerhin vorhanden. Das Gericht schloß sich dem Kraepelin'schen Gutachten an und erkannte gegen Sauer wegen unter mildernden Umständen begangener leichter Körperverletzung auf eine Geldstrafe von 50 M. event. 10 Tage Gefängniß. Vertheidiger: Rechtsanwalt Dr. Köhler. Vertreter der Nebenklage: Rechtsanwalt Helm. (Schluß folgt.)

Geschäftliches.

Mannheimer Fahrradfabrik von Robert Meisezahl. Zu welch' ungeahnter Blüthe sich dieser Industriezweig in unserer Stadt entwickelt hat, zeigte uns dieser Tage ein Besuch der neuerbauten „Mannheimer Fahrrad-Fabrik R. Meisezahl", deren großartige Einrichtung unser anerkennendes Erstaunen abrang. Diese am hiesigen Platze seit 11 Jahren rühmlichst bekannte Firma hat es verstanden, im Laufe des Spätsommers, trotz mißlicher Witterungsverhältnisse in der kurzen Zeit von kaum 3 Monaten auf einer circa 9000 Quadr.-Met. großen Fläche nächst der Fabrikstation ein mächtiges Fabrikgebäude zu erstellen. Die Bauleitung lag in den bewährten Händen des Herrn Architecten Speer. Die Fabrikanlage ist mit allen neuen Errungenschaften aufs praktischste und vortheilhafteste ausgerüstet. Trotzdem dieses Jahr die Werkzeugmaschinenfabriken mit Bestellungen überhäuft waren und außergewöhnlich lange Lieferfristen beanspruchten, wußte sich die Firma doch die neuesten und bewährtesten Spezialmaschinen und Hilfsvorrichtungen der modernen Präzisionsmechanik zu verschaffen, diese noch während der Bauperiode zu montiren, so daß das Werk bereits seit Monatsfrist in vollem Betrieb ist.

An das zweistöckige Wohnhaus in dessen unteren Theilen sich die Bureauräume und die großen Lager- und Versandträume für fertige Maschinen befinden, schließt sich ein langer glasüberdachter Gang an, zu dessen beiden Seiten in für Betrieb und Controlle sehr zweckentsprechender Weise das Lager für Rohtheile, fertig bearbeitete Theile und Zubehörtheile. Aus dem großen in weiser Voraussicht zeitig gesicherten Waarenvorrath, der hier in unzähligen Realen streng getrennt und geordnet liegt, erhält man erst ein Bild, welche Unzahl von Einzelheiten zu einem Fahrrad gehören. Es folgen nun der Waschraum für die Arbeiter, die Montage, der Centoir-Raum, die Schleiferei und Polirerei. Die Abtheilung schließt mit einer großartigen Emaillirwerkstätte und wieder getrennt davon mit einer hübsch eingerichteten Vernickelungsanlage. Den Glanzpunkt der Anlage bildet aber der über 1000 Quadr. fassende, bis in den letzten Winkel helle Hauptbetriebssaal mit der Werkzeug-Ausgabe, der Reparatur-Werkstätte, der Werkzeugschlosserei und last not least den 40—50 Spezial-Arbeitsmaschinen. Da kann man sich überzeugen, welch' erstklassiges, solides und doch leicht elegantes Fabrikat die Firma aus bestem Material herausarbeitet, wenn man dem fast verwirrend zu nennenden Spiel der Fräs- und Drehbänke zusieht. Hinter diesem Saale befindet sich eine geräumige und luftige Schmiede, in der auch die Lötherei sämmtl. Maschinen, reinlich angelegt, vor sich geht. Es folgt der Kesselraum für zwei Hauptkessel mit je 55 Quadr. Heizfläche und endlich das schmucke und hochfeine Maschinenhaus, der Kernpunkt des Betriebes, mit der 150pferdigen Sulzer'schen Dampfmaschine. Außerdem findet sich hier noch eine große Dynamomaschine — Beleuchtungsmaschine — für 300—400 Lampen, die das Gebäude bei Nacht tageshell erleuchten. Die ganze Anlage läßt eine vorzügliche technische Kraft erkennen, die auch nicht das Geringste bei der Eintheilung unberücksichtigt ließ. Die vorgenannten Vorzüge verbunden mit der Verwendung von nur allerbestem Rohmaterial, garantiren ein ausgezeichnetes Fabrikat, was die von uns besichtigten, bei äußerst solider Bauart und trotz leichten Gewichts auf's Feinste ausgestatteten 1897er Modelle bestätigen. Wir zweifeln nicht, daß das vorzügliche Fabrikat allgemein weiteren Eingang findet. Durch Anlage einer gedeckten Lern- und Rennbahn unmittelbar hinter der Fabrik, demnach ebenfalls nächst der Fabrikstation, wird die rührige Firma einem hier recht fühlbaren Mangel abhelfen und wird diese Einrichtung bei ihrer bequemen Erreichbarkeit mit der Pferdebahn und mit den Lokalzügen jedenfalls von allen Sportsfreunden mit Freuden begrüßt werden.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

(Privat-Telegramme des „General-Anzeigers.")

* **Berlin,** 12. Dez. Der „Nationalzeitung" wird berichtet, daß gegen die „Deutsche Tageszeitung" die Klage wegen Beleidigung des Staatssekretärs v. Marschall und des Auswärtigen Amtes eingeleitet worden sei.

* **Berlin,** 12. Dez. Die Privatbeleidigungsklage des Herausgebers der „Deutschen Zeitung", Lange, gegen den früheren Reichskommissar Peters, ist auf Antrag des Vertheidigers von Peters mit Zustimmung des Klägers auf den 9. Januar vertagt worden. Peters befindet sich gegenwärtig in England, legt jedoch Werth darauf, der Verhandlung beizuwohnen.

* **Berlin,** 12. Dez. Der derzeit zu 8jährigem Zuchthaus verurtheilte Bankdirektor Haerling hat sich gestern Nachmittag in seiner Zelle erhängt.

* **Berlin,** 12. Dez. Die „Nordd. Allg. Ztg." bestätigt, daß gegen die „Deutsche Tageszeitung" Strafantrag wegen Beleidigung des Freiherrn von Marschall gestellt worden ist und zwar noch vor dem Prozeß Leckert-Bützow.

* **Bremen,** 12. Dez. Die in Hamburg von sozialistischer Seite verbreitete Nachricht, daß der Dampfer „Salier" möglicherweise ein Opfer des Ausstandes sei, insofern nur schlecht geschulte Leute das Verstauen der Ladung besorgt hätten, ist gänzlich unbegründet. Der Dampfer sei nicht in Bremen sondern in Bremerhaven geladen worden, wo ein Ausstand überhaupt nicht vorhanden war und zwar durch geübte reguläre Stauermannschaften unter unmittelbarer Aufsicht des „Lloyd".

* **München,** 12. Dez. Wie die „Allgem. Ztg." meldet, hat der Hauptbesitzer der „Frankf. Ztg.", Herr Leopold Sonnemann, die gesammte kulturhistorische Sammlung des Schriftstellers Gust. Freytag angekauft und der Stadt Frankfurt zum Geschenk gemacht.

* **Wien,** 12. Dez. Der Präsident des Herrenhauses, Graf Trautmannsdorf, ist gestorben. — Der Minister des Auswärtigen, Graf Goluchowsky, empfing gestern den deutschen Botschafter Grafen Eulenburg.

* **Vigo,** 11. Dez. An der Küste wurden mehrere Leichen des untergegangenen Schiffes „Salier" aufgefunden, darunter die Leiche des Kapitäns Wempe, dessen Uhr um 5½ Uhr stehen geblieben war.

* **London,** 11. Dez. Amtlich wird mitgetheilt, daß die Directoren der North-Western-Bahn den Bedingungen des vom Handelsamt mit den Angestellten durchgeführten Ausgleichs zugestimmt haben.

* **Newyork,** 12. Dez. Nach einer Meldung aus Sagonville ist der Dampfer „Dauntlaß" auf Vorstellung des spanischen Konsuls wegen des Verdachts, daß ein Freibeuterzug mittelst desselben geplant sei, beschlagnahmt worden.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 12. Dezbr.

Fortsetzung der Berathung der Dampfersubventionsvorlage.

Abg. Ahlwardt (d. Volksp.) legt dar, die Erwartungen, welche seinerzeit an die Subvention geknüpft worden seien, hätten sich nicht erfüllt. Die Zahlen bestätigen, daß der vom Norddeutschen Lloyd nach China vermittelte Verkehr an deutschen Waaren einen verschwindend kleinen Theil des vom Lloyd überhaupt vermittelten Verkehrs ausmacht. Er bitte, die Vorlage schon im Plenum abzulehnen.

Staatssekretär v. Stephan führt aus, durch die Vorlage soll die Schnelligkeit auf 13½ Knoten erhöht werden. Ebenso wichtig wie die Schnelligkeit sei die Sicherheit und darin übertreffe der Lloyd die anderen Linien. Seine Schiffsroute sei weniger gefahrvoll als die der französischen Linien.

Abg. Förster (Antisemit) tritt für die Vorlage ein. Sollte der sich entwickelnde Verkehr in seinem Gefolge an anderen Punkten Schädigungen mit sich bringen, etwa durch gesteigerte Einfuhr von Fleisch, Wolle u. s. w., so müsse eine Abhilfe hierfür auf anderen Verwaltungsgebieten gesucht werden, etwa durch einen Zoll auf Wolle u. s. w. Zur Beilegung des Hamburger Streiks würde sich ein Zusammengehen des Bundesrathes mit dem Reichstage empfehlen, wie dies in anderen Fällen auch geschehen sei.

Staatssekretär v. Stephan konstatirt, daß seit 1885 alle neuen Schiffe des Lloyd auf deutschen Werften gebaut seien, die Vertragssätze der Tarife für Hamburg und Bremen dieselbe seien und die Frachtexpedition auf dem Wasserwege gratis erfolge.

Abg. Barth (freis. Vereinig.): Eine ungeeignetere Kommission als die von Förster vorgeschlagene, zur Beilegung des Hamburger Streiks könne nicht gedacht werden. Das Kapital der Rheder verzinst sich kaum mit 3 pCt. Die Verhandlung dauert fort.

Liebhaber von praktischem Schuhwerk, finden die reichste Auswahl in allen möglichen Schuhwaarensorten bei 60988

Georg Hartmann,
größtes Schuhwaarenhaus, E 4. 6/7.
Spezialität: Feine gediegene Schuhwaaren. Alleinverkauf von Otto Herz & Cie. in Frankfurt a. M. (Teleph. 448.)

Ein gerngesehenes, gleichzeitig praktisches Geschenk ist
ein schöner Teppich,
eine Tischdecke, Bettvorlagen etc.
In größter Auswahl zu haben bei 22749
Adolf Sexauer, Teppich-Spezialgeschäft,
Mannheim D 2. 6. Mannheim.

MARCHIVUM

Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Amtliche Anzeigen

Bekanntmachung.

No. 23838 Die am 29. Jan. 1872 dahier geborene Karolina Katharina Bosso, ledige Büreaugehülfin hier, Seckenheimerstr. Nr. 42 wohnhaft, hat sich die weiteren Vornamen Maria Franziska beigelegt, sodaß dieselbe nunmehr: 24456

„Maria Franziska Karolina Katharina Bosso"

heißt.

Mannheim, 9. Dezbr. 1896.
Großh. Amtsgericht IV.
Müller.

Bekanntmachung.

Versteigerung der Plätze zum Fleischverkauf auf den Marktplätzen G 1 und zwischen N 6 und O 6.

No. 35,426. Zum Verkauf von Fleisch und Fleischwaaren sind auf dem Marktplatz G 1 **sechszehn Plätze**, auf jenem zwischen N 6 und O 6 **zwei Plätze** bestimmt. 24393

Die Vergebung dieser Plätze für die Zeit vom **1. Januar bis 30. Juni 1897** findet am **Donnerstag, den 17. d. M., Vormittags 11 Uhr** auf hiesigem Rathhause im Wege öffentlicher Versteigerung an den Meistbietenden statt.

Die Bedingungen können inzwischen im Rathhause 3. Stock, Zimmer No. 31. eingesehen werden.

Es wird bemerkt, daß die Hälfte des Steigerungspreises sofort baar beim Zuschlage, der Rest zum Voraus am 1. April 1897 zu bezahlen ist.

Die Steigerer haben zahlungsfähige Bürgen zu stellen, auswärts wohnende Steigerer haben behördliches Zeugniß über ihre Zahlungsfähigkeit vorzulegen.

Mannheim, 9. Dezember 1896.
Bürgermeisteramt:
Bräunig.
Kollenberger.

Bekanntmachung.

No. 33236. Die Lieferung von ca. **400 Zentner Tannen-Bündelholz** zur Unterstützung hiesiger katholischer Armen aus Mitteln des kath. Almosenfonds soll in Submission vergeben werden.

Angebote hierauf sind längstens bis 24221
Dienstag, den 15. d. Mts., Vormittags 10 Uhr
auf diesseitigem Bureau einzureichen, woselbst inzwischen die Lieferungsbedingungen eingesehen werden können.

Mannheim, 7. Dezember 1896.
Armencommission:
Martin.
Katzenmaier.

Bitte.

Auch in diesem Jahre möchte die evang. Stadtmission den Kindern ihrer Kleinkinderschule eine Weihnachtsbescherung veranstalten. Sie wendet sich daher wieder vertrauensvoll an ihre Freunde mit der herzlichen Bitte um Zuwendung von gütigen Gaben für genannten Zweck.

Da während des Winters auch sonst viele Arme bei uns Unterstützung suchen, sind wir auch für Lebensmittel und Kleidungsstücke sehr dankbar. Die Unterzeichneten sind bereit, Gaben in Empfang zu nehmen.

Mannheim, im Dezember 1896.
Th. Greiner, Kirchenrath, R 1, 13. **W. Hauß**, Kaufmann, O 7, 14. Frau **M. Bender Wwe.**, L 13, 18. Frau **O. Dörflinger Wwe.**, M 7, 1½. Frau **M. Heidenreich**, U 3, 2. Frau **C. Heisler**, N 1, 2. Frau **J. Paret**, H 7, 16. Frau **P. Staelin**, K 8, 6. Frau **O. Steffann**, K 2, 10. 23627

Bitte.

Für das kommende Weihnachtsfest bitten wir auch diesem Jahre wieder die Freunde der Kinder und Armen um gütige Gaben, damit wir den Kindern unserer Anstalt eine Christfreude bereiten können. 23897

Mannheim, 8. Dezbr. 1896.
Der Vorstand der Mannheimer kathol. Rettungs- u. Erziehungsanstalt in Käferthal.

Zur Empfangnahme freundlicher Zuwendungen sind bereit: Frau Landgerichtsdirector **Dr. Cadenbach**, N 7, 1; Frau Geh. Oberregierungsr. **Frech**, C 2, 4; Frau **Dr. Hirschbrunn**, E 2, 16; Frau Oberstabsarzt **Dr. Müller**, C 8, 12; Frau Apotheker **A. Scheubly**, L 8, 2; Fräulein **E. Kaesen**, M 3, 6; Fräulein **M. Claasen**, P 7, 14; Herr **A. Roth**, N 3, 10; Herr Verwalter **Neumann**, E 6, 1; Herr Pfarrverweser **Aigeldinger** in Käferthal.

Bitte.

Beim Herannahen des Weihnachtsfestes erlauben wir uns, auch in diesem Jahre wieder an die Freunde und Wohlthäter unserer Anstalt die Bitte zu richten, uns durch freundliche Gaben in den Stand zu setzen, den Kindern unserer Anstalt, die meist armen Familien angehören, eine Weihnachtsfreude zu bereiten.

Mannheim, 24. Nov. 1896.
Der Vorstand der Kleinkinderschule in der Neckarvorstadt.
Th. Greiner, Kirchenrath, R 1, 13. F. A. Walter, Kaufm., C 8, 18b. P. Stälin, Kaufmann, K 8, 6. Frau A. Ruppert, A 6, 7. Frau L. Leicht, H 7, 20. 23140 Frau E. Greiner, R 1, 13.

Bekanntmachung.

Weihnachtssendungen betr.

Das Reichs-Postamt richtet auch in diesem Jahre an das Publikum das Ersuchen, mit den Weinachtsversendungen bald zu beginnen, damit die Packetmassen sich nicht in den letzten Tagen vor dem Feste zu sehr zusammendrängen, wodurch die Pünktlichkeit in der Beförderung leidet.

Die Packete sind dauerhaft zu verpacken. Dünne Pappkasten, schwache Schachteln, Cigarrenkisten 2c. sind nicht zu benutzen. Die Aufschrift der Packete muß deutlich, vollständig und haltbar hergestellt sein. Kann die Aufschrift nicht in deutlicher Weise auf das Packet gesetzt werden, so empfiehlt sich die Verwendung eines Blattes weißen Papiers, welches der ganzen Fläche nach fest aufgeklebt werden muß. Bei Fleischsendungen und solchen Gegenständen in Leinwandverpackung, welche Feuchtigkeit, Fett, Blut 2c. absetzen, darf die Aufschrift nicht auf die Umhüllung geklebt werden. Am zweckmäßigsten sind gedruckte Aufschriften auf weißem Papier. Dagegen dürfen Formulare zu Post-Packetadressen für Packetaufschriften nicht verwendet werden. Der Name des Bestimmungsorts muß stets recht groß und kräftig gedruckt oder geschrieben sein. Die Packetaufschrift muß sämmtliche Angaben der Begleitadresse enthalten, zutreffendenfalls also den Frankovermerk, den Nachnahmebetrag nebst Namen und Wohnung des Absenders, den Vermerk der Eilbestellung u. s. w., damit im Falle des Verlustes der Begleitadresse das Packet auch ohne dieselbe dem Empfänger ausgehändigt werden kann. Auf Packeten nach größeren Orten ist die Wohnung des Empfängers, auf Packeten nach Berlin auch der Buchstabe des Postbezirks (C., W., SO. u. s. w.) anzugeben. Zur Beschleunigung des Betriebes trägt es wesentlich bei, wenn die Packete frankirt ausgeliefert werden; die Vereinigung mehrerer Packete zu einer Begleitadresse ist thunlichst zu vermeiden.

Berlin W., 4. Dezember 1896.
Reichs-Postamt. I. Abtheilung.
Fritsch. 24274

Weihnachten der Herberge zur Heimath.

Hundert Wanderer der Landstraße sowie Arbeitern aller Art wird alljährlich bei uns eine Bescheerung in angemessener Art zu Theil. 24093

Wir bitten edle Menschenfreunde um Gaben an wollenen Socken, Stiefeln, Kleidern, Hemden, Cigarren, sowie bitten um geeignete Bücher.

Des freudigen Dankes der Empfänger sei jeder Geber gewiß.

Herberge zur Heimath, U 5, 12.
Der Vorstand.
Schrader, Ahles, Bassermann, Mohr, Dr. Düringer, Engelhard, Leinhos, Ludwig, Stälin, Bouquet, Egelhaaf, Kreitmair.

Bei Benachrichtigung erfolgt Abholung der Gaben.

St. Elisabethen-Verein.

Bitte.

Christkind will bald wieder kommen, will Reich und Arm erfreuen! Wir richten wie jedes Jahr an unsere Gönner und an jeden edlen Menschenfreund die herzinnige Bitte im Namen so vieler Armen, Klein und Groß, zur Weihnachtsbescheerung uns mit Gaben an Geld, Naturalien, Waaren oder Kleidungsstücken u. dergl. zu beschenken.

Gleichzeitig bitten wir angesichts des Winters um abgelegte Kleider, Schuhzeug und Wäsche aller Art zur Unterstützung unserer Hausarmen. Gaben nehmen dankbar entgegen die Vorstandsdamen und der Unterzeichnete.

Der Vorstand:
J. M. Heer, Kaplan, A 4, 2. 24462

Marien-Waisen-Anstalt

Bitte.

Beim Herannahen des Weihnachtsfestes bitten wir die Freunde und Gönner unserer Anstalt, auch in diesem Jahre unserer Waisen zu gedenken. Gütige Gaben werden dankbar entgegengenommen von Fräulein **Elise Gaertner**, O 7, 13. 24048

Der Vorstand.

Oeffentliche Bitte.

Der Vorstand der **freireligiösen Gemeinde** dahier beabsichtigt in Gemeinschaft mit dem Frauenverein der Gemeinde den schulpflichtigen Kindern wenig bemittelter Gemeindeangehöriger auch in diesem Jahre eine

Weihnachtsfreude

zu bereiten; er erlaubt sich deshalb an die wohlhabenderen Freunde und Mitglieder der Gemeinde die herzliche Bitte zu richten, durch Spenden an Geld oder sonst geeigneten Gaben zur Ausführung dieses schönen Zweckes beitragen zu wollen.

Zur Entgegennahme von Gaben sind gern bereit: Frl. **Kegel**, P 7, 14a; Frau **Rhodius**, H 8, 38; Frau **Kohn**, B 6, 1a; Frau **de Haas**, H 8, 38; Frau **Ludowici**, Ludwigshafen, Rheinbrücke, sowie die ergebenst Unterzeichneten. 23651

Für den Vorstand:
Ludwig Schatt, Bankbeamter, U 3, 16; **Georg Schneider**, Prediger, Dammstr. 7.

ARENS CONSUM-CACAO von **höchster Nährkraft**, besitzt das **feinste Aroma** u. **unübertroffene Ausgiebigkeit**, daher im **Gebrauch weitaus der Billigste.**
Offen per Pfund M. 2.40,
½ **Pfund-Stoffbeutel Mk. 2.50,**
½ " " **1.30.**
Zu haben in allen besseren einschl. Geschäften
19187 Merck & Arens, Freiburg i B.

Bekanntmachung.

Die Fertigung von **Autographien** für die städt. Aemter betr.

Die Fertigung von **Autographien** für die städt. Aemter pro 1897 soll im Submissionswege vergeben werden.

Da der auf den 8. Dezember l. J. anberaumte Vergebungstermin ein befriedigendes Ergebniß **nicht** hatte, wurde ein nochmaliger Termin auf

Freitag, 18. Dezbr. lfd. Js., Vormittags 11 Uhr

festgesetzt und werden Interessenten eingeladen, ihre Angebote auf Fertigung der Autographien verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen auf dem städt. Rechnungskontrolbureau, Rathhaus Zimmer No 26/27 einzureichen, woselbst die Bedingungen erhältlich und jede Auskunft ertheilt wird. 23865

Mannheim, 11. Dezbr. 1896.
Haushalt-Kommission:
Vogel.
Hartmann.

Kaufmännischer Verein Mannheim.

Dienstag, den 15. Dezember, Abends 8½ Uhr im Saalbau-Saale

Vortrag

des Herrn Dramaturg **Ludwig Stark** aus München über:

„Franz von Kobell, ein bayerischer und pfälzischer Volksdichter".

Für Nichtmitglieder sind Abonnementskarten à Mk. 12 für sämmtliche Vorträge, Tageskarten à Mk. 1.50 in unserem Bureau, in der Hof-Musikalienhandlung **K. Ferd. Heckel**, in der Musikalienhandlung **Th. Sohler** und im **Zeitungskiosk** hier, sowie in der **Baumgartner'schen** Buchhandlung in **Ludwigshafen** zu haben. 24194

Die Karten sind beim Eintritt in den Saal vorzuzeigen. (Die Tageskarten abzugeben.)

Die Saalthüren werden **punkt 8½ Uhr** geschlossen.

Ohne Karte hat Niemand Zutritt. Kinder sind vom Besuche der Vorlesungen ausgeschlossen.

Der Vorstand.

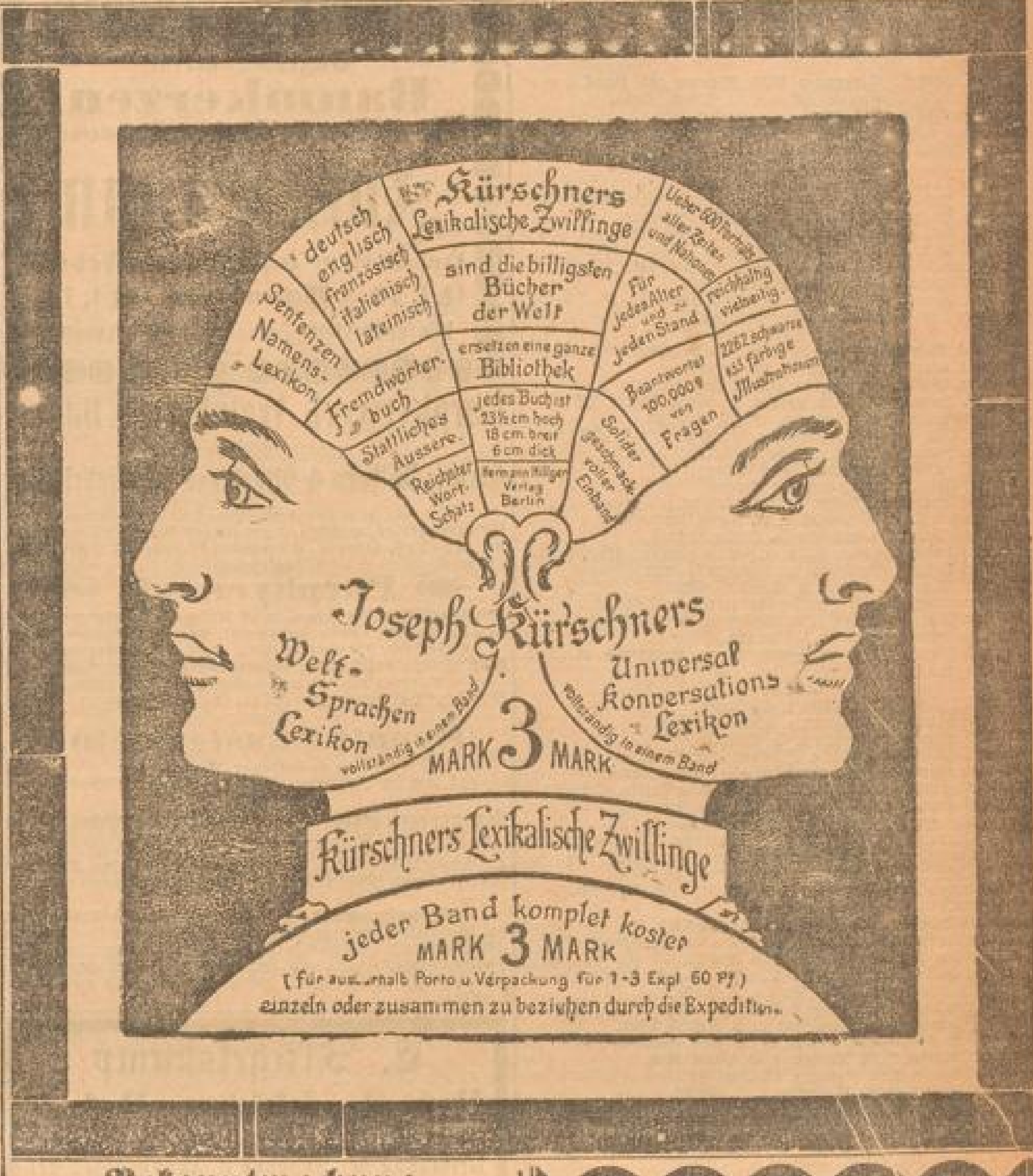
Jac. Sternheimer
Telephon 922.
Liegenschaften.
Vermittlung
von Wohnungen
Hypotheken.
24464

Laubsäge-Holz
pr □Mtr von M. 1 an.
Verlagskatalog u. Preisliste über alle Laubsägeutensilien gratis. 20233
G. Schaller & Comp.,
Konstanz, 3 Marktstätte 3.

Aktien, Prioritäten etc.
solider Gesellschaften, notirt oder nicht notirt, werden gekauft. Gefl. Offerten mit Preis sub **P. 1290** an **Rudolf Mosse, Mannheim.** 24429

Gg. Eichentler,
Wäsche- und Ausstattungs-Geschäft.
Mannheim, D 1, 13
empfiehlt 23888
Herren-Hemden
mit glattem Leinen-Einsatz **per Stück Mk. 4.—;**
mit gesticktem Leinen-Einsatz **per Stück Mk. 5.—**
in vorzüglicher Qualität und unter Garantie für guten Sitz.

Achtung!
Schlesische Leinenwaaren
als: 23339
Handtücher, Tischtücher, Servietten, Theegedecke, Betttuchleinen. Damast etc.
verkauft staunend billig
Frau Ott
Mannheim, C 4, 11
3 Treppen hoch.



Bekanntmachung.

Auf die für das Jahr 1896 festzusetzende Dividende der Reichsbankantheile wird vom 15. d. Mts. ab eine zweite halbjährliche Abschlagszahlung von ein und dreiviertel Prozent oder

52 Mark 50 Pfennig

für den Dividendenschein No. 2 bei der Reichsbankhauptkasse in Berlin, bei den Reichsbankhauptstellen, Reichsbankstellen, der Reichsbankkommandite in Insterburg, sowie bei sämmtlichen Reichsbanknebenstellen mit Kasseneinrichtung erfolgen.

Berlin, 9. Dezember 1896.
Der Reichskanzler.
In Vertretung:
von Boetticher. 24474

Bekanntmachung.

Den Fortbildungsunterricht betr.

Nach § 2 des Gesetzes vom 18. Februar 1874 sind Eltern, Arbeits- und Lehrherren **verpflichtet**, die **fortbildungsschulpflichtigen** Kinder, Lehrlinge, Dienstmädchen u. s. w. zur Theilnahme am Fortbildungsunterrichte **anzumelden** und ihnen bis zum Besuch desselben erforderliche **Zeit zu gewähren.**

Zuwiderhandlungen werden mit Geldbuße bis zu 50 Mk. bestraft (Abs. 2 desselben Paragraphen).

Fortbildungsschulpflichtige Dienstmädchen, Lehrlinge u. s. w., die von auswärts hierher kommen, sind **sofort** anzumelden, ohne Rücksicht darauf, ob dieselben schon in ein festes Dienst- oder Lehrverhältniß getreten oder nur **versuchs- oder probeweise** aufgenommen sind. 24375

Mannheim, im Dezember 1896.
Das Rektorat der Volksschulen:
Dr. Sickinger.

Wirthschafts-Eröffnung „Zur Hoffnung."
Freunden und Bekannten diene hiermit zur gefl. Nachricht, daß ich am **Samstag, den 12. Dezember, Nachmittags 5 Uhr** meine neuen **Wirthschafts-Lokalitäten** verbunden mit **vorzüglicher Küche und Keller** eröffnen werde, zu deren Besuch ich freundlichst einlade.
Hochachtungsvoll
Josef Bornhofen,
A 6, 3. • Telephon 738.
24315
Samstag und Sonntag
Großes Schlachtfest mit Konzert.

Weihnachts-Ausverkauf
zurückgesetzter Waaren.
Leonhard Wallmann,
Special-Betten- u. Ausstattungs-Geschäft 24454
D 2, 2. D 2, 2.

Besonderen Erfolg
versprechen **Geschäftsanzeigen im Mannheimer**
Adressbuch,
welches das ganze Jahr hindurch der gesammten Bevölkerung, sowie allen hier durchreisenden Fremden ein unentbehrlicher Rathgeber ist. 24415
Die Geschäfts-Anzeigen
bilden zugleich eine Ergänzung der allgemeinen Textangaben für das betreffende Geschäft, indem noch in's Auge fallende Hinweise auf die Anzeigen **unentgeldlich** an allen Stellen, an denen das inserirende Geschäft im Texte des Adreßbuchs vorkommt, beigedruckt sind.
Die Anzeigen sind auf farbiges Papier gedruckt und ist der Preis
für die ganze Seite M. 20, für die halbe Seite M. 12,
für die Viertelseite M. 7.
Verlag des Mannheimer Adreßbuchs
E 6, 2 u. C 3, 7.

Passende Weihnachtsgeschenke!
Figuren, größtes Lager, in kunstvollster Ausführung antique, modern und religiös, **in abwaschbarer Elfenbeinmasse. Consols** und **Säulen** in Holz und Gips. — Jede Reparatur, Ueberziehen, Kitten an Figuren, Marmorplatten, Porzellan 2c.
C. F. Korwan, Bildhauerei, C 1, 14.

Kirchen-Ansagen.

Katholische Gemeinde.

In der Jesuitenkirche. Sonntag, den 13. Dezbr. 3. Adventsonntag. Halb 6 Uhr Frühmesse. Halb 7 Uhr hl. Messe. 8 Uhr Militärgottesdienst mit Predigt. Halb 10 Uhr Predigt und Amt. 11 Uhr hl. Messe. 2 Uhr Christenlehre. Halb 8 Uhr Herz-Mariä-Bruderschaft.

In der Schulkirche. Sonntag, 13. Dezbr. 9 Uhr Kindergottesdienst. Halb 11 Uhr Gottesdienst für die Schüler der Mittelschulen.

Untere kathol. Pfarrei. Sonntag, den 13. Dezbr. 3. Adventsonntag. 6 Uhr Frühmesse. 8 Uhr Singmesse mit Predigt. Halb 10 Uhr Predigt, nachher Amt. 11 Uhr hl. Messe. ½2 Uhr Christenlehre für die Mädchen der 2 letzten Jahre. Halb 3 Uhr Jahresfest des Afrika-Vereins, Predigt mit Andacht.

Dienstag und Freitag halb 7 Uhr ist Rorate-Amt.

Kathol. Bürgerhospital. Sonntag, den 13. Dezbr. 7 Uhr hl. Messe. Halb 9 Uhr Singmesse mit Predigt. 4 Uhr Nachmittagsandacht.

MARCHIVUM

Civilregister der Stadt Mannheim.

Dezbr. **Verkündete.**
4. Joh. Elias Rödel, Einkassir u. Gertrud Oberle.
4. Adam Schäfer, Schlosser u. Kath. Eichler.
4. Joh. Röger, Bahnarb. u. Kath. Beck.
5. Jak. Siegmund, Tagl. u. Anna Bossert.
5. Josef Weiler, Goldarb. u. Kath. Bauhn.
5. Josef Bark, Tagl. u. Luise Lätsch geb. Kabel.
7. Aug. Hennrich, Tagl. u. Luise Streib.
7. Adolf Metzger, Kaufm. u. Magdal. Lenz.
7. Ernst Preis, Schriftsetzer u. Martha Schebel.
8. Christof Schweizer, Kohlenarb. u. Elisab. Heck.
8. Frdr. Sauer, Kaufm. u. Luise Häderle.
8. Frz. Kronmüller, Fabrikarb. u. Kath. Lauer.
8. Wilh. Jos. Anfang, Schreiner u. Anna Maria Wendel geb. Kugler.
9. Gg. Völkle, Fuhrmann u. Phil. Wimmer geb. Hauck.
10. Andr. Gg. Hoffmann, Schreiner u. Elisab. Dubs.
10. Heinr. Freiberg, Kaufm. u. Emilie Jeselsohn.
10. Leonh. Schäfer, Fabrikarb. u. Karol. Böckenhaupt.
10. Josef Hug, Metzger u. Emma Hug geb. Fraaß.
4. Pet. Hch. Gosau, Schiffer u. Helene Anna Jötten.
5. Joh. Bruttel, Aktuar u. Karoline Keller.
5. Karl Ludw. Weipel, Schweinehändler u. Elisab. Hirschbiel.
4. Joh. Annamaier, Fabrikarb. u. Wilh. Tugmann.
4. Chr. Hch. Ochsendorf, Kupferschm. u. Karol. Ritzhaupt.
4. Joh. Frdr. Wilh. Herterich, Metzger u. Elisab. Eckhardt.
7. Eduard Görg, Lehrer u. Hedw. Senkowski geb. Jasinski.
8. Jos. Reichert, Maurer u. Mathilde Walz.
8. Hch. Freund, Kesselschm. u. Elisab. Rau.
9. Anton Roth, Wirth u. Christine Schwab.

Dezbr. **Eheschließungen.**
5. Johs. Winterkorn, Kesselschm. m. Barb. Böhle.
5. Phil. Grabler, Bahnarb. m. Karol. Mann.
5. Frdr. Weber, Bahnarb. m. Elisab. Schnurr.
5. Joh. Ludw. Bohrmann, Landw. m. Christ. Rosine Schaaf.
5. Josef Schillinger, Bierbr. m. Elisab. Rosinus.
5. Pet. Ant. Heierling, Zimmerm. m. Anna Maria Grimm.
5. Karl Imhoff, Kaufm. m. Anna Burkhardt.
5. Wilh. Kühn, Tapezier m. Emilie Lang.
5. Frz. Bohn, Musiker m. Luise Seeger.
5. Karl Bechtold, Schuhm. m. Anna Wipel.
5. Georg Strähner, Mag.-Arb. m. Agnes Baumach.
5. Adolf Müller, Eisendreher m. Bertha Schroff.
5. Karl Ludw. Reichert, Küfer m. Justine Hammer geb. Hammer.
5. Karl Pflüger, Bandjäger m. Pauline Scherer.
5. Karl Kraus, Schreiner m. Elisab. Rollert.
5. Herm. Langenbach, Hausbursche m. Cäcilie Hägenauer.
10. Karl Frdr. Kern, pens. Braumeister m. Rosa Schmidt.
10. Otto Steeb, Kaufm. m. Frida Lutz.
10. Jak. Daniel gen. Heinr. Zimmermann, Bureaugeh. m. Barb. Denges.

Novbr. **Geborene.**
27. d. Tüncher Frdr. Mathes e. S. Georg.
30. d. Schuhm. Aug. Walter e. T. Lina Helene.
27. d. Metzger Frdr. Keßler e. S. Willy.
28. d. Tagl. Wilh. Eberle e. S. Karl Frdr. Linus.
30. d. Schiffer Joh. Hch. van Well e. T. Anna Karol.
30. d. Kesselschm. Gg. Baunholzer e. T. Lina Frzska. Gertrude.
30. d. Fuhrm. Karl Dittmann e. T. Anna Irma.
30. d. Beifrgr. Jos. Schäfer e. T. Lina Kath.
28. d. Fächer Konr. Hügelschäfer e. T. Emma Ess. Marie.
29. d. Bauführer Frz. Schmitt e. S. Frdr. Frz. Theod. Aug.
30. d. Schiffer Phil. Müssig e. S. Friedr.
30. d. Heizer Karl Frdr. Groß gen. Walter e. S. Wilhelm.

Dezember.
1. d. Eisenhobler Joh. Hofer e. T. Marie Kath.
2. d. Schuhm. Max Moser e. S. Franz.
2. d. Küfer Frdr. Weick e. T. Rosa Amalie.
2. d. Schuhm. Frdr. Bauer e. T. Sofie u. e. T. Josefine.
3. d. Schreiner Gg. Wilh. Jhrig e. T. Kath.
3. d. Sacktrgr. Joh. Theobald Kassel gen. Hepp e. S. Johann.
3. d. Zimmermann Peter Fend e. S. Rudolf Peter.
4. d. Fabrikant Gerhard Bolze e. S. Johs. Gerhard.
2. d. Rangirer Mich. Kongler e. S. Ludw. Rich.
1. d. Schlosser Karl Rohrer e. S. Kurt Frz.
5. d. Schuhm. Ludw. Schreiber e. T. Frieda.
5. d. Eisendr. Phil. Bockmayer e. S. Aug.
3. d. Fabrikant Frz. Silvestri e. T. Anna Maria.
12. d. Locomotivf. Ludw. Probst e. S. Ludw. Heinr.
2. d. Wirth Gg. Christ. Schmitt e. S. Eugen.
11. d. Werkmstr. Wilh. Köhn e. S. Erich.
3. d. Bierbr. Karl Wilh. Pfeffer e. S. Karl Wilh.
5. d. Sattler Phil. Lammert e. T. Hedwig Helene.
4. d. Fabrikarb. Joh. Pet. Dürr e. T. Anna Christine.
5. d. Kirchendiener Gg. Karl Lochner e. T. Rosine Anna.
4. d. Bahnarb. Karl Henrich e. T. Hilda Marg.
7. d. Eisendr. Rud. Heß e. S. Frdr.
2. d. Mechan. Albert Scheid e. T. Anna Sibylla Kath.
5. d. Schlosser Wilh. Hch. Hauser e. S. Otto Alfred.
5. d. Ingenieur Karl Schwarz e. S. Karl.
5. d. Tagl. Wilh. Hch. Gerbig e. S. Gg. Wilh.
6. d. Fabrikarb. Hch. Adam Maisenhelder e. S. Georg.
2. d. Eisenhobler Joh. Adam Gött e. T. Elli Frieda.
3. d. Maurer Theod. Stuhlmüller e. T. Luise Magdal.
5. d. Gußputzer Hch. Frdr. Schönieber e. T. Christine Friedericke.
4. d. Getreidearb. Paul Wilh. Kaiser e. T. Anna.
4. d. Musiklehrer Adolf Stilb e. S. Adolf Immanuel Christ. Rud.
6. d. Postschffr. Christ. Jak. Seiter e. S. Jak. Ludw.
4. d. Tuchdr. Phil. Bender e. S. Wendelin Philibert Aug.
4. d. Maurer Alex. Ext e. T. Sus. Barb.
5. d. Wagenw. Adam Bärmaier e. S. Herm.
1. d. Schneider Gg. Gottschalk e. T. Kath.
1. d. Schneider Frdr. Heizmann e. T. Marg. Wilhe. Hermine.
3. d. Schiffer Martin Engelhard e. S. Frdr.
2. d. Former Jak. Heinrich e. S. Gust.
4. d. Maurer Christian Eck e. S. Frz. Julius.
7. d. Tagl. Quirin Weick e. S. Quirin Jak. Theod.
4. d. Bahnarb. Adam Jungmann e. S. Frdr. Aug.
4. d. Schlosser Johs. Phil. Heuser e. S. Emil Christian.
5. d. Schupm. Aug. Gerich e. S. Erwin.
6. d. Tagl. Adam Zillinger e. T. Auguste.
7. d. Fabrikarb. Joh. Jak. Metzger e. T. Maria Anna.
8. d. Weichenw. Phil. Burger e. S. Karl Frdr.
9. d. Maurer Frz. Gust. Roßmann e. S. Frz.
7. d. Fabrikarb. Hch. Fidler e. S. Heinr.
8. d. Tgl. Frdr. Kern e. T. Elisab. Aug.
5. d. Bureaugeh. Frdr. Wilh. Willig e. T. Kath.
6. d. Schlosser Hch. Dingelbein e. S. Gg., e. S. Josef und e. T. todtgeboren.
9. d. Gipser Jos. Wagner e. T. Thekla Agg.
8. d. Kutscher Ulrich Adolf Haberstroh e. S. Adolf Dominik.
4. d. Rangirer Andr. Zimmermann e. S. Karl Frz.
5. d. Schlosser Frdr. Ernst e. T. Elsa Hel. Kath.
8. d. Schneider Wendel Sturm e. T. Luise Anna.
6. d. Metzger Reinhold Kay e. S. Frdr. Wilh.

Nvember. **Gestorbene.**
4. Theodor, S. d. Tgl. Kilian Franck, 1 M. 4 T. a.
5. Heinrich, S. d. Tgl. Karl Eman. Fink, 2 M. 16 T. a.
4. Maria geb. Holzgrefe, Ehefr. d. Gummiarb. Aug. Luhmann, 48 J. 10 M. a.
4. Joh. Albert, S. d. Sodawasserfabrkt. Jos. Streitenberger 7 M. 16 T. a.
5. d. verw. Schuhm. Joh. Kast, 55 J. 6 M. a.
4. d. ledige Bureaudiener Joh. Fischer, 52 J. 9 M. a.
3. d. ledige Militärmusiker Gust. Paul Kutschbach, 28 J. a.
5. Ernst Phil., S. d. Fabrikarb. Aug. Martin, 8 M. 9 T. a.
4. Elisab. geb. Hoffmann, Ehefr. d. Bäckers Christian Gresch, 39 J. 10 M. a.
4. d. ledige Schiffer Joh. Holländer, 22 J. 3 M. a.
5. Karl Gust., S. d. Bäckers Aug. Maier, 1 J. a.
6. d. verh. Großh. Bad. Maschineninspektor Herm. Reinau, 42 J. a.
5. Emil Bernh., S. d. Tgl. Tobias Ullrich, 1 J. 1 M. a.
6. Emilie, T. d. Instrumentenm. Aug. Frdr. Mittel, 2 J. 4 M. a.
6. Sofie Charl. geb. Farnbacher, Wwe. d. Kfm. Emil Kraußer, 45 J. a.
6. Helene, T. d. Kesselschm. Jak. Grimm, 8 J. 8 M. a.
7. Otto Rob., S. d. Oberpostass. Isidor Gabel, 3 M. 23 T. a.
7. Marg. geb. Klohr, Wwe. d. Tagl. Ludw. Lambertus, 55 J. a.
7. Leonore geb. Herrmann, Ehefr. d. Tgl. Jos. Ferner, 36 J. a.
7. Georg, S. d. Tünchers Frdr. Mathes, 10 T. a.
7. Elsa, T. d. Damenschn. Joh. Fischer, 8 M. 11 T. a.
7. Barbara geb. Götz, Ehefr. d. Obstbhdrs. Hch. Wirth, 82 J. a.
8. d. ledige Fabrikarb. Heinr. Sprenger, 67 J. a.
8. Reiner, S. d. Schiffers Peter Wessen, 5 M. 29 T. a.
8. Luise geb. Mörch, Ehefr. d. Bierbr. Frz. Sauer, 43 J. a.
7. Anna Maria geb. Kühn, Wwe. d. Tagl. Karl Wittner, 66 J. a.
9. Elisab. Paula, T. d. Reservoirheizers Aug. Fischer, 6 M. a.
8. Ernst, S. d. Tapeziers Paul Baum, 17 T. a.
8. d. verh. Schuhmachermstr. Jak. Ritter, 61 J. a.
8. Luise, T. d. Friseurs Phil. Jos. Wegelsberger, 25 T. a.
8. Frz. Julius, S. d. Maurers Christian Eck, 4 T. a.
9. d. ledige Fabrikarb. Johs. Jung, 24 J. 3 M. a.

9. Georg, S. d. Schlossers Heinr. Dingelbein, 7 Min. a.
9. Josef, S. d. Schlossers Heinr. Dingelbein, 5 Min. a.
10. Magdal., T. d. Bahnarb. Christian Reichert, 2 M. 19 T. a.
10. Gg. Ant., S. d. Bahnarb. Gg. Becherer, 2 M. 11 T. a.

Q 1, 10. Telephon Nr. 330 Q 1, 10.

Baumverzierungen

die größte und reichhaltigste Auswahl und ebenso

Engros Lager in 23186

Baumkerzen

in reinem Wachs, sowie Paraffin u. Stearin.

Jos. Brunn

Hof-Seifen- und Lichter-Fabrik

Q 1, 10. Mannheim Q 1, 10.

Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt.

Porphyrwerk Weinheim i. Baden.

Herpel, Wilhelm & Hildebrand in Weinheim i. B.

empfehlen:

ihr verbessertes, maschinell gut eingerichtetes (3 Steinbrecher) an der Hess. Staats-Eisenbahn Weinheim—Fürth i. O. gelegenes

Porphyrwerk.

Vorzügliches Strassen- und Bahn-Schottermaterial in allen Größen. Betonmaterial, Sand zu Bauzwecken, Gries für Fusswege etc., sowie Pflastersteine.

Große vollständig aufgeschlossene Steinbrüche. Normalgleisanschluß. — Eigene Rangirmaschine. Größte Leistungsfähigkeit (30—40 Waggons täglich). Ferner

Syenit-Pflastersteine

in tadelloser Waare

aus dem im Birkenauerthal gelegenen Syenit-Steinbruch sowie

den neuerrichteten Phonolith-Steinbruchbetrieb in Rothweil a. Kaiserstuhl

mit Normalgleisanschluß, aus welchem Uferbausteine, Schottermaterial und Pflastersteine ec. gewonnen werden. 24113

Prüfungszeugnisse über Druckfestigkeit und Abnützbarkeit der Materialien, ausgestellt von der Königl. mechanisch-technischen Versuchsanstalt Berlin-Charlottenburg, der Königl. technischen Hochschule in Stuttgart und dem mechanisch-technischen Laboratorium in München, werden auf Verlangen gratis und franco zugesandt.

C. Fliegelskamp

B 4, 9 Installateur B 4, 9

empfiehlt sich mit seiner neu erfundenen Methode zur **Reinigung der Syphons u. Abflußröhren der Küchenspülsteine ohne Abschrauben** der Röhren in kürzester Zeit und bei billigster Berechnung. 21759

Frauenbund.

Frauenvereins-Zeitung und Familienblatt

für

Mannheim, Ludwigshafen und Umgebung.

Expedition: Mannheim, C 3, 7, Theaterstr.

Telephon No. 239.

Erscheint wöchentlich 1 mal, jeweils 12 Seiten stark und kostet

monatlich incl. Trägerlohn nur 15 Pfennige.

Trotz seines kurzen Bestehens erfreut sich der „Frauenbund" in der Damenwelt schon größter Beliebtheit und hat sich bereits einen unerwartet großen Leserkreis erworben, der stetig im Wachsen begriffen ist.

Abonnements- u. Inseraten-Bestellungen werden in unserem Büreau C 3, 7, Theaterstr. entgegengenommen.

Probenummern gratis.

Verlag des „Frauenbund"

Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei.

Telephon No. 239.

Bei Sterbefällen

halte mein größtes und reichhaltigstes Lager in

Sterbekleidern

für jedes Alter und in allen Preisen, Bouquets, Kranzschleifen, Arm- und Hutflor, Blech-, Laub- u. Perlkränzen, sowie Friedhofkreuzen in allen Größen bestens empfohlen.

Bei der Maaßnahme für den Sarg können alle Beerdigungsgegenstände bestellt werden und 79721

liefere diese mit dem Sarge in das Trauerhaus.

J 2, 4. Fr. Vock, Städt. Sarglieferant, Telephon 588.

Grab-Denkmäler

reichhaltiges Lager. 11623

Bruno Wolff,

Bildhauer.

G 7, 23 Mannheim G 7, 23.

Oberrheinische Bank

bisher Köster's Bank Act.-Ges.

Mannheim — Heidelberg — Strassburg i. Els.,

mit Depositenkasse in Ludwigshafen a/Rh.

Actiencapital . . . . Mk. 7,000,000.—
Reservefonds . . . . Mk. 770,000.—

Einzug von Wechseln zu billigsten festen Sätzen.
Einzug sämmtlicher Coupons u. Dividendenscheine.
Eröffnung von laufenden Rechnungen mit und ohne Creditgewährung.
Annahme von Werthpapieren zur Aufbewahrung in verschlossenem und zur Verwaltung in offenem Zustande.
Vermiethung von Tresorfächern, unter Selbstverschluss der Miether, in festen Gewölben.
Ausführung von Börsenaufträgen jeder Art an allen Börsenplätzen.
Ausstellung von Checks, Anweisungen und Reisegeldbriefen auf alle Handels- und Verkehrsplätze. 4592
Gebührenfreie Check-Rechnungen und Annahme von Baareinlagen mit und ohne Kündigung zu üblichen Zinssätzen.

Nach England

via Vlissingen (Holland) Queenboro.

Zweimal täglich (auch Sonntags).

Beschleunigte Verbindung für Süddeutschland.

Mannheim Abfahrt 1.52 Nm. London Ankunft 7.45 Vm.
„ „ 9.52 Nm. „ „ 9.05 Nm.

Preis I. Cl. einf. Mk. 73.10; retour I. Cl. Mk. 107.10.
„ II. „ „ „ 51.00; „ II. „ „ 74.80.

Vom 8. December 1895 ist der sehr beschleunigte Dienst mittelst der neuen Rad-Dampfer „Koningin Wilhelmina", „Koningin Regentes" und „Prins Hendrick" in Kraft getreten. Diese Rad-Dampfer zeichnen sich durch äusserst bequeme Einrichtung, ruhige Fahrt und grosse Seetüchtigkeit aus. Wirkliche Seereise auf 2½ Stunden beschränkt. Durchgehende Wagen. Speisewagen ab Venlo. Näheres bei J. Schottenfels & Co., Reisebureau Frankfurt a. M. 21714

Die Direction der Dampfschiff.-Ges. Zeeland.

Alfred Engel, Ingenieur O 4, 3

empfiehlt sich zur Herstellung von 1863

Asphalt- & Cement-Böden etc.

bei bekannt prompter Bedienung und guter Ausführung unter Garantie.

Cognac

Georg Scherer & Co. Langen.

Ärztlich empfohlen.

In allen Preislagen.

Flasche von Mk. 1.90 bis 5 Mk.

COGNAC, zuckerfrei, Flasche Mk. 3.—

empfehlen 3000

Ph. Gund, Hoflieferant, O 2, 9.

Johann Schreiber u. dessen Verkaufsstellen

Breitestrasse, T 1, 6, Baumschulgarten, L 12, 7a, Jungbuschstr., H 8, 39 und G 4, 10.

Neckarstadttheil ZA 1, 1, Schwetzingerstr. 186.

Aelteste Rheinische Champagner-Fabrik

Actien-Gesellschaft

vormals

BURGEFF & Co.

Gegründet 1837

Hochheim a. Main.

Feinste Marken: Extra Cuvée, 1. Qualität, Grün Etiquette.

Niederlage und Vertretung bei:

C. Th. Schlatter, Mannheim, O 3, 2

Telephon 690. 24307

Die neuesten politischen Ereignisse machen es unumgänglich nothwendig, eine schnell und zuverlässig unterrichtende Tageszeitung zu halten. Für ganz Südwestdeutschland ist dies anerkannt die

Strassburger Post

täglich zweimal erscheinend (3—4 Blätter).

Günstigster Versandt mit den Nacht- bezw. Mittags-Schnellzügen.

Druck mit Rotationsmaschine neuester Construction.

Die besonderen Vorzüge des Blattes sind: Reichhaltige telegraphische Nachrichten über alle Vorgänge im politischen Leben, stenogr. Reichstags- und Landesausschußberichte, Berichte über die französ. Kammerverhandlungen, Besprechung aller Tagesfragen, vortreffliche Feuilletons. Reichhaltiger Handelstheil, telegr. Meldung der Effecten- u. Waarenmärkte von allen bedeutenden Handelsplätzen insbesondere Getreide, Vieh, Spiritus, Baumwolle, Zucker, Oel, Kaffee, Metalle, überhaupt über alle Handelsartikel. Ausführliche Marktberichte, Hopfenberichte, Weinberichte, sowie Mittheilungen über Ledermärkte, Baumwollmärkte, Verloosungslisten über gekündigte und ausgeloosste Werthpapiere, Wetterberichte, Prognosen u. s. w.

Wegen dieser reichhaltigen und schnellen Nachrichten wird die „Straßburger Post" in allen commerciellen und industriellen Kreisen Südwestdeutschlands gelesen und bildet dadurch ein

sehr wirksames Insertionsorgan

für Annoncen jeder Art. (Günstigste Rabattbedingungen.)

Abonnements: Mark 5.— das Quartal bei allen deutschen Postanstalten.

Neue Abonnenten für 1. Quartal 1897 erhalten das Blatt schon jetzt kostenfrei zugesandt gegen Einsendung der Postquittung an die

Expedition der Strassburger Post.

Arbeitsmarkt

der

Central-Anstalt

für

Arbeitsnachweis jeglicher Art.

S 1, 15. Mannheim S 1, 15.

Telephon 818.

Stelle finden.

Männliches Personal.

Bäcker, Buchbinder, Schweizer, begen, Bürstenmacher, Eisendreher, Friseure, Glaser, Rahmenmacher, Gipser, Gußputzer, Küfer für Holzarbeit Korbschneider, Metzger, Bauschlosser, Schmied, Hufbeschlag, Feuer- und Kupferschmied, Schneider, Bau- und Möbelschreiner, Stuhlmacher, Schuhmacher, Spengler für Bau und Ladenarbeit, Installateure, Wagner für Radgestell- und Chaisenarbeit.

Lehrlinge.

Bäcker, Buchbinder, Buchdrucker, Bürstenmacher, Dreher, Electroschlosser, Friseur, Glaser, Kaufmann, Metzger, Sattler, Schlosser, Schmied, Schneider, Schuhmacher, Schreiner, Spengler, Tapezier.

Ohne Handwerk.

Erdarbeiter.

Weibl. Personal.

Dienstmädchen, bürgerl. kochen, Spülmädchen für Wirthschaft, Restauration- und Herrschaftsköchin, Kindermädchen, Monatsfrau, Verkäuferin.

Stelle suchen.

Männliches Personal.

Maler, Anstreicher, Müller, Sattler, Maschinist, Heizer, Tapezier.

Ohne Handwerk.

Aufseher, Bureaudiener, Einkassierer, Portier 24416

Weibl. Personal.

Büglerin, Schenkammen, Kellnerin, Laufmädchen, Wäscherin.

Violinen Cellos etc.

in künstl. Ausführung.

Alte ital. Instrumente für Dilettanten u. Künstler

Zithern,

berühmt weg. gedieg. Arbeit und schönem Ton; ferner alle sonst. Saiten-Instrumente. Coul. Bedingungen. Illustrirter Katalog gratis u. franko.

Hamma & Cie.

Saiteninstrum.-Fabrik

Stuttgart.

20813

Die weltbekannte

Bettfedern-Fabrik

Gustav Lustig, Berlin S., Prinzenstraße 46, versendet gegen Nachnahme (nicht unter 10 M.) garant. neue vorzügl. füllende Bettfedern, das Pfd. 55 Pf. Halbdaunen, das Pfd. M. 1.25 h. weiße Halbdaunen, das Pfd. M. 1.75 vorzügl. Daunen, das Pfd. M. 2.85. Von d. Daunen genügen 3 Pfund zum größten Oberbett. Verpackung wird nicht berechnet.

358

Die Kinderhürde

„Schütze Dein Kind"

Passendes Weihnachts-Geschenk. (D. R. G. M. S. 52864) ist der sicherste Schutz für Kinder von ½ bis 2 Jahren; in dieser gewöhnt sich das Kind an Selbstbeschäftigung, lernt von selbst das Laufen, ist vor vielen Unfällen u. Erkrankungen bewahrt und erspart viel Mühe und Arbeit. Man verl. Prospekt von Richard Fiedler, Liegnitz. 50 M. Belohnung, wer Nachahmungen anzeigt. 15040

Nachhülfe-Unterricht

in Latein, Französisch, Rechnen deutscher Sprachlehre ec. besonders für jüngere, etwas geistig zurückgebliebene, schwach beanlagte Schüler, bei denen es meistens auch an gutem Willen fehlt, wird von einem jungen, energischen Manne unter strenger, aber gerechter Aufsicht ertheilt. Zeugnisse von gutem Erfolge liegen zur Einsicht auf. Näheres Kaiserring 28, 1 Tr. 6874

PATENT-

und Musterschutz-Gesuche. Anfertigung der Zeichnungen. Beschreibungen, besorgt billigst

Ans. Lutz, U 3, 20,

1818 2. Stock.

Zum Abschreiben

wird angenommen u. pünktliche Arbeit zugesichert.

Näheres im Verl. 24345

Eltern, die darauf sehen, daß ihre Kinder beim Nachhilfe-Unterricht in strenge Zucht u. Ordnung gelangen, wollen sich gefl. wenden nach Kaiserring 28, 1 Treppe. Es ist das besonders für jüngere, etwas leicht beanlagte Schüler. Gute Empfehlungen stehen zur Seite. Nähere Auskunft wird gerne ertheilt. 12426

Es wird stets zum

Waschen und Bügeln

(Glanzbügeln)

angenommen, sowie Vorhänge aller Art bei schöner Ausführung u. billiger Berechnung prompt besorgt.

K 1, 9. Breitestr.

Eine alleinstehende Frau wünscht ein besseres Kind in gute Pflege zu nehmen.

Näh. im Verlag. 18603

Fächer
in größter Auswahl,
in Gaze, Straußfedern
2c., mit feinen Malereien
und Gestellen,
von M. 1 bis M. 50
und höher.

E I, 16 S. H. Schloss jun., E I, 16
Planken. Planken.

Neuheiten für Weihnachtsgeschenke.

Billigste feste Preise.

Diaphanien
schönster Zimmerschmuck
zu außerordentlich
billigen Preisen.
Große Auswahl.

Schmucksachen in Golddoublé, Silbervergolder und Fantasie:

Photografie-Albums von **M. 1.—** bis **30.—**.
Postkarten-Albums, Poesiebücher,
Photografierahmen und Paravents,
Portemonnaies, Visitkartentaschen, Cigarrenetuis,
Brieftaschen, Schreibmappen. in jeder Preislage,
Schmuckkasten, Näh-Necessaires v. **M. 1.50—30** u. höher,
Reise-Necessaires und Reiserollen,
Damentaschen, Ridicules, Couriertaschen,
Reisetaschen und Koffer mit und ohne Einrichtung,

Brochen in **Email- und Elfenbeingemälde.**
Neueste lange Uhrketten für Damen.
Glücksreife in **Silber,** von **40 Pf.** an,
Toilettespiegel, 3theilig, in **Crystall,**
Operngläser und Feldstecher,
Neuheiten in Weiss-Zinn-Kannen, Krüge, Schüsseln und Wandplatten,
Japan. Ofenschirme von **M. 14.—** an,
Nippsachen in grosser Auswahl. 24449

Kleine Gegenstände
im Preise von 40 Pf. bis M. 1.
Große Auswahl.
Für Verloosungen Extra-Preise.

Kleine Gegenstände
im Preise von 40 Pf. bis M. 1.
Große Auswahl.
Für Verloosungen Extra-Preise.

Tisch- u. Ständerlampen
in reicher Auswahl

Etagèren, vernickelt u. broncirt,
Theeständer, Säulen u. Büsten.

Visitkartenschalen, Aufsätze,
Wanddekorationen, Uhrgarnituren,
Schreibzeuge und Schreibgarnituren,
Fantasie- und Luxusgegenstände
jeder Art.

Vernickelte und versilberte Waaren.
Thee- und Caffeeservice, Bisquitdosen,
Brodkörbe, Menagen, Gläser- u. Flaschen-Untersätze, Theegläser, Messerbänkchen
etc. etc.

Telefon 1064.

Gegründet 1859.

F 2, 8. J. Hochstetter G 2, 6.

Geschäfts-Verlegung.

nach Kunststrasse O 4, 1.

Die Parterre- und Souterrain-Räume des Stockheim'schen Hauses **Kunststrasse O 4, 1** werden für mich zu einem neuzeitlich-eleganten, hochcomfortabeln Geschäftslokal umgebaut und sofort nach Fertigstellung von mir bezogen.

Um in das **neue** Lokal nur **neue** Waare hereinzunehmen, veranstalte ich einen

vollständigen Ausverkauf

meiner enormen, wohlsortirten Waarenvorräthe. Ich habe meine

als ausserordentlich billig genügend bekannten Preise ohne

Ausnahme noch bedeutend herabgesetzt,

so dass sich hier Gelegenheit zu wirklich auffallend günstigen Einkäufen bietet. 23870

Détail. J. Hochstetter. Engros.

Specialgeschäft für Teppiche, Linoleum, Tapeten, Möbelstoffe, Portièren und Gardinen.

Passendstes Weihnachtsgeschenk.

Kinder-Pulte

(Familien-Schulbänke).

Leicht verstellb., für das Alter von 6—18 Jahren. Beförd. Entwickl. des jugendl. Körpers. **Verhüten Rückgrat-Verkrümmungen, hohe Schultern, Kurzsichtigkeit. Bilden Ordnungssinn.** Von ärztl. Autoritäten empfohlen.
Hochelegant!
Fabrikat ersten Ranges!
Prospekte franko. 22899

Carl Elsaesser, Schulbankfabrik
Schönau bei Heidelberg.

Niederlage: Alexander Heberer, Mannheim.

Zuckerfabrik Waghäusel.

Um der Wiederholung des Mißbrauchs unseres Namens vorzubeugen, bringen wir hiermit zu allgemeiner Kenntniß, daß wir seit etwa 2 Jahren in der Stadt Mannheim nur noch

eine Milchverkaufstelle

unterhalten. 24091

Die Verwaltung derselben befindet sich in den Händen des

Herrn Philipp Grössle, H 8, 2.

Wenn daher Milch, welche nicht direkt von unserem Hofgut Kirschgartshausen oder von unserer vorstehend genannten Niederlage geliefert als Produkt von Waghäusel ausgegeben wird, so ist dies Milch, welcher aus leicht durchschlagenden Gründen unter Mißbrauch unseres Namens bei den Konsumenten Eingang verschafft werden soll.

Es bedarf wohl kaum der Versicherung, daß wir auch künftig nur vollständig reine Milch zum Verkauf bringen werden, deren vorzügliche Qualität auch durch die amtlichen Untersuchungen bestätigt ist.

Zuckerfabrik Waghäusel.

Dürkopp's Nähmaschinen

sind die besten und elegantesten aller Systeme. 23265

Billigste Preise.
Reelle Bedienung.

Georg Schmidt,
⊕ 3 No. 11.

Heinrich Kessler

P 6, 2 Grigendauer P 6, 2

Instrumenten-Handlung

empfiehlt sein bekanntes **Musik- u. Instrumenten-Lager, zu Festgeschenken** geeignet, als: 1/1, 3/4 und 1/2 Violinen, Bogen, Kasten, Notenpulte, Zithern (von 12 M. an), Ziehharmonika's von 2 M. an und Mundharmonika, Trommeln, Symphonium, Polyphon, Drehdosen, Schweizer Spielwerke und alle Sorten Kinder-Instrumente zu den billigsten Preisen.

Das Geschäft bitte nicht zu verwechseln.

P 6, 2 P 6, 2. 22464

Zu Weihnachten

gebe den Restbestand meiner **Diaphanien-Lichtbilder** zum Selbstkostenpreis ab. 23959

C 2, 6, II. Jacob Lehmann C 2, 6, II.

Wunderbar

und stärker als Veilchen, ohne von dem natürlichen Duft abzuweichen, ist das

Riviera-Veilchen

Parfüm aus der Fabrik von **Ad. Arras, Q 2, 22.** 21409

In eleganten Kartons verpackt, repräsentirt das Veilchen-Parfüm das **schönste Weihnachts-Geschenk.**

Puppen und Reparaturen.

Theile ergebenst mit, daß ich von nun ab nur speciell

ff. Gelenkpuppen

wie **Gestelle, Körper, Köpfe, Perrücken, Arme, Füße, Schuhe** und **Strümpfe** führe. 23299

Reparaturen jeder Art werden von mir selbst sofort ausgeführt, so daß dieselben am gleichen oder nächsten Tag fertig geliefert sind.

C. Steinbrunn, Puppen-Geschäft,
Theater-Garderobe-Verleih-Anstalt,
G 2, 16, neben dem schwarzen Lamm.

B. Wirth

Breitestrasse C 1, 6, vis-à-vis dem Kaufhaus
beehrt sich die **Eröffnung** seiner

Weihnachts-Ausstellung

anzuzeigen und lade zu zahlreichem Besuche ein. 24054

---

ut. Praktisch. Elegant. Billig.

Adlerpfeife

(System Reinhardt)
D.R.G.M. 3 Patente.

Vortheile:
Höchste Reinlichkeit,
Bester Geschmack,
Gesundestes Rauchen,
Ärztlich bestätigt.

Spucknapf und Aschenbecher aus Glasgarn.

Prämiirte Firma.
Goldene Medaille Münchner 1898.
Prospekte gratis und franco.

E. Krumme & Co.
Unterpfeifenfabrik
Abt. III. Mod. II. Gummerstadt (Bayern)
20887

Trau-Ringe

werden billigst angefertigt, sowie auch **Reparaturen an Goldwaaren u. Uhren** unter Garantie. 22069

Friedr. Augenstein,
L 2, 6. Goldarbeiter. L 2, 6.

Wegen Aufgabe der Zucht verkaufe ich meine gut singenden

Harzer

Kanarien-Hohlroller

pr. St. v. Mk. 4 an, Weibchen 80 Pfg., Heck-Käfige und Gesangfutter billigst.
22297 **T 1, 2,** Hths. 1. St.

Damen-Kleider

werden zum **billigsten** Preise angefertigt
H 10, 28, 2. Stock.

Wäsche-Fabrik
Atelier im Geschäftshause
Telephon 919.
E 2, 4|5.

M. Klein & Söhne

Braut-Ausstattungen
in jeder Preislage.
Telephon 919.
E 2, 4|5.

eine Treppe hoch.

Durch Ersparniß einer hohen Ladenmiethe, durch direkten Bezug von nur **ersten** Fabrikhäusern und bei dem umfangreichen Consum, der durch unsere Versand-Abtheilung noch erheblich vermehrt ist, können wir dem geehrten Publikum bei Einkauf von Wäsche-Gegenständen die **denkbar grössten Vortheile** bieten und bei **äusserst geringem Nutzen zu sehr billigen Preisen** verkaufen.

Sitz und geschmackvolle Ausführung der von uns gefertigten Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche sind tadellos und genügen den weitgehendsten Ansprüchen.

Leib-Wäsche
Bett-Wäsche

Tisch-Wäsche
Küchen-Wäsche

Damen-Beinkleider, Röcke, Jacken, Nachthemden, Matinée's, Frisirmäntel in allen Preislagen:
Damen-Hemden in größter Auswahl, von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung; vorzügliche, neue Façons; tadellose Arbeit.

Herren-Hemden
nach Maaß.
Tadelloser Sitz.
Reichhaltige Wahl
in Flanellen und
½ Flanellen.

Bettücher
in Chiffon und Leinen
Kissen und Plumeaux
Normal- u. Reformwäsche
Unterkleider
Taschentücher

Convert-Betttücher
in Chiffon und Leinen
Wollene Schlafdecken
Complette Betten
Federn und Daunen
Reisedecken

Herren-Nachthemden
in Chiffon, Cretonne
Flanell u. ½ Flanell

Steppdecken-Fabrik im Hause.
Decken in Damast, Satin, Zanella, Woll-Satin und Seide.
Wir übernehmen die Umarbeitung älterer Decken mit oder ohne Stoffzugabe binnen 2—3 Tagen unter billigster Berechnung.

Baby-Ausstattungen
Complette Kinder-Betten
Boden- u. Salon-Teppiche. Gardinen. Linoleum. Portièren.

Kragen u. Manschetten
in allen Weiten und Formen.

Muster und illustrirter Catalog, welcher 5 Zusammenstellungen completter Ausstattungen enthält, stehen auf Wunsch gerne zu Diensten.

Bettstellen in jeder Preislage

Künstlerisch ausgeführtes Portrait
S. K. H. Grossherzog Friedrich von Baden
Prachtvolles 22789
Weihnachts-Geschenk
Größe 48—54 cm. Preis Mk. 3,50 versendet per Nachnahme
Verlag von **J. Illich.**
Karlsruhe i. B., Kaiserstr. 62.

Das süddeutsche
Kochbuch
von
Emma Rohr.
Erprobte Recepte zur besten und billigsten Bereitung aller Speisen, Backereien, Gelées, Gefrorenes 2c. 2c.
Anltg. z. Spicken, Aufbiegen des Geflügels, Zerlegen der Braten, Einsatzen der Schüsseln 2c. 2c. 22527
Preis eleg. geb. 5 Mk. 50.
Verlag
F. Nemnich,
Mannheim N 3. 7/8.
Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.
Bestes Weihnachtsgeschenk für Junge Frauen und Mädchen.

Wie haben Sie es nur fertig gebracht, daß dieses Mal die Fußböden so prachtvoll geworden sind? 5889
Mit „O. Fritze's Bernstein-Oel-Lackfarbe" ist es weiter kein Kunststück, dieselbe übertrifft an Haltbarkeit und elegantem Aussehen alle anderen Fußbodenlacke.
Niederlage bei
Jos. Samsreither,
P 4, 12, Strohmarkt.
Johannes Meckler,
K 1. 6, Breitestraße.

Artist!

ist das schönste **Spielzeug** für **Weihnachten.** Zeichnet u. schreibt! Jubelnd von **Kindern** begrüßt! Preis M. 3.— mit 7 Bildern. Zu haben bei Optikern u. in allen Spielw.-Handlungen. Direkt zu bez. **L. Klaas,** gr. Eschenheimerstr. 2. **Frankfurt a. M.** 23749

Böhm. Bettfedern Versandhaus
Heinrich Weitzenberg
Berlin N.O., Landsbergerstr. 89
versendet gültiges bei freier Verpackung gegen Nachnahme jedes Quantum garantirt neuer, hochgeschlissener, flaumiger Bettfedern das Pfund 50 Pf. und 80 Pf., Halb-Daunen das Pfund Mk. 1,00 und 1,50, feine Mandarinen-Halb-Daunen das Pfund Mk. 1,75, weiß böhm. Kopf das Pfund Mk. 2 und Mk. 2,50, und echte chinesische Mandarinen-Ganz-Daunen, das Pfund Mk. 2,80.
Von diesen Daunen 1 Pfd. 1 groß. Oberbett, 1 Pfd. 1 groß. Kissen völlig ausreichend.
Preisverzeichniß und Proben gratis.
Viele Dankesschreiben.
19101

Seit 20 Jahren theile Jedem mit, wie ich mich 18 Jahre meines schmerzhaften Rückenleidens erfolgreich befreite.
Josef Lamprecht
2832 in Altona, Elbe, 9.

Orangen
pro 1 Stück 5 Pfg.
in Kisten entsprechend billiger.
Salatkartoffel M. 3,50 p. Ctr.
Magnumbonum „ 2,50 „ „
blaue und gelbe „ 3,— „ „
empfiehlt 23970
Fr. & Joh. Hopf,
G 6, 2 u. E 7, 7.

Eisenpulver,
Dr. Dorrenbl's Eisenpulver H.S.
Ist bewährt.
Seit 30 Jahren täglich mit Erfolg benutzt u. beliebt.
Kein Geheimmittel. Analyse beigegeben. Schachtel 1,50. Reichliche drei Schachteln 4,25 Mk. 18407
Nur echt mit Schutzmarke.
Vorräthig in vielen Apotheken.
Hauptniederlage: Kgl. Hof-Apotheke, Berlin, Spandauerstr. 11.

Photographien
Kuriositäten u. Lectüre
100 große Muster, „Mignon" (feine Miniaturen) und 1 Orig.-Cabinet 5 Mk. od. 5 fl. — (auch Briefm.) Katalog illustr. dazu gratis. **J. Grunschlosky, Fiok 107, Budapest.** 18254

Preussische National-Versicherungs-Gesellschaft
gegr. 1845. **in Stettin.** gegr. 1845.

Feuer-Versicherung.

Grund-Capital Mk. 9 000 000
Gesammt-Garantie-Mittel ca. Mk. 18 000 000
94166

Prämien-Einnahme pro 1895 Mk. 8 800 000
In den letzten 25 Jahren gezahlte Brandschäden Mk. 45 346 000

Dividende pro 1895 = 17 %

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss, dass wir eine **Haupt-Agentur** obiger alter bestfundirter Gesellschaft übernommen haben und uns zum **Abschluss von Waaren-, Fabrik-, Mobiliar- und Gebäude-½-Versicherungen** bestens empfohlen halten.

MANNHEIM, im Dezember 1896.

Zechbauer & Bassermann.
Bureau C 7, 8.

HEINRICH LANZ,
MANNHEIM & BERLIN.

Lokomobilen von 2—150 Pferdekräften.
Special-Abtheilung für Industrie.
In den letzten zehn Jahren über 4000 Stück verkauft.
Im Brennmaterial-Verbrauch **nachweisbar erheblich sparsamer** wie stationäre Dampfanlagen mit eingemauerten Kesseln bei mindestens gleicher Leistungsfähigkeit, Dauerhaftigkeit und Betriebssicherheit.
1894a

Als beliebte **Weihnachtsgeschenke**
empfehle meine schön und reell ausgestatteten
Parfumerie-Kästchen, Parfum-Püppchen
deutsche, franz. und engl. Odeurs, Sachets und Seifen.
Neuheiten in allen Preislagen.
Toilettenkasten und Reiserollen.
Alle zur Einrichtung nöthigen Toilettengegenstände.
Reise-Necessairs, beste Fabrikate.
Bürsten- und Kamm-Garnituren
in Ebenholz, Elfenbein, Schildpatt und schönen Imitationen
Brennlampen und -Eisen (dieselben in Emaill).
Nagelpolirer, Zerstäuber, Taschenbürsten, Zweiseitige Spiegel u. Toilettenspiegel, schöne Taschennecessaires und Portemonnaies.
Neuestes in Schildpatt-Nadeln und Kämmchen, dieselben in Imitation.
Diverse kleine Toiletten-Gegenstände zu reellen billigen Preisen. 23822
Emil Schröder, E 3, 15.
Größtes Lager in Parfumerie- und Toilette Artikel.

Zu Weihnachts-Geschenken
sehr geeignet.
Briefpapiere und **Couverts** mit und ohne Monogramm in hochfeiner Aufmachung.
Lederwaaren aller Art, als: **Schreibmappen, Brieftaschen, Poesie- u. Photographie-Albums, Cigarren-Etuis, Portemonnaies, Necessaires, Handschuh- u. Schmuckkasten.**
Malbücher, Farbkasten, Liebig- und Postkarten-Album, Gesellschaftsspiele. 24097
Koch- und Haushaltungsbücher in soliden, eleganten Einbänden.
A. Löwenhaupt Söhne Nachf.
V. Fahlbusch.

Specialität:
Fertige schwedische
Zimmer-Thüren
Futter und Bekleidungen
Emil Funcke
Niedenau 15 **Frankfurt a. M.** Niedenau 15
Ueber 100 verschiedene Thürsorten stets auf Lager.
Illustrirte Preislisten gratis. 19860

Maschinen-Techniker,
perf., mit guter Fachschulbildung, Werkstatt- und Bureaupraxis, reicher Erfahrung im Betrieb u. Ueberwachung von Dampfkesseln und Dampfmaschinen, erfahren im Gasmotoren- u. Allg. Maschinenbau, sucht Stellung im Betrieb als Werkmeister, Betriebstechniker, Maschinenmeister od. Assistent des Betriebsleiters. Gefl. Offerten unter K. No. 24342 an die Expedition.

Schutzmarke — Thee — Thee-Zange
Marke 8 M. 3
Marke 0 M. 4
Marke I M. 5
Marke II M. 6
Packete à 1, ½, ¼, ⅛ Pfd. zu Original-Preisen.
Hugo Beier, C 2, 5. | Erdr. Emmert, S 3, 14.
Anton Brilmayer, L 12, 4a | J. Knab, E 1, 5.
S. Wirth, C 1, 5. 22596

Mein beliebter **Lahusens Jod-Eisen-** 22774
Lebertran
(enthaltend in 100 T. Thran 2 T. Jod-Eisen)
gelangte wieder in **diesjähriger, frischer** Füllung zum Verkauf. Als **Wirksamkeit** von keinem Lebertran **übertroffen,** wird er dem gewöhnlichen Lebertran wegen seines **feinen** und **milden Geschmackes vorgezogen. Preis 2 Mk.** Nur echt in grauen Kisten von **Apotheker Lahusen in Bremen.**
Hauptniederlage in **Mannheim: Löwen-, Adler-, Neckar-, Kronen-, Einhorn-, Schwanen-Apotheke.**

Mannheimer
Blitzfeuer-Anzünder
sind für jede Haushaltung das billigste, beste und gefahrloseste Feueranmachungsmittel. 24463
Vorräthig in Packeten à 6, 10 und 30 Pfg. in Spezereigeschäften.

Wer ertheilt Auskunft über dopp. Fabrikbuchhaltung mit Waarenkontrobüchern.
Offert. unt. T. 8. No. 24445 an die Exped. dis. Bl.

Gänse! Gänse!
Junge, fette Gänse, 8—10 Pfd. schwer, versendet portofrei gegen Nachnahme pr. Pfd. **60 Pfg.**
G. Steininger 24057
in Unteregriesbach bei Passau.

Kiste j. Rapsglanz, sauh. ger. 8-12 Pfd. à Pfd. 43,50 Pf Katzen à Pfd. 58 Pf empf. bill. **A. Peter-it, Kallees** 9.-Pr. 24400

Den Reflektanten auf
No. 23641
zur Nachricht, daß die Stelle besetzt ist. 24406

Verloren

Verloren
vor etwa 14 Tagen eine **goldene Damenuhr** mit kurzer Kette. Rückseite Grund weiß, mit Blumenverzierung, Kante fein geschliffen. Gegen gute Belohnung in der Expedition dis. Blattes abzugeben. 24532

Ankauf

Theke mit Marmorplatte (gebraucht), zu kaufen gesucht.
Näheres im Verlag. 24303

Nähmaschine
(Pfaff), neu oder gebraucht, zu kaufen oder für 1 neues **Fahrrad** zu vertauschen gesucht.
Näh. **L 8, 1,** part. 23780

Gänselebern
kauft fortwährend zu den höchsten Preisen. 23054
Jacob Imhoff,
K 1, 9, am Neckar.

Getragene Kleider
Stiefel und **Schuhe** kauft
16732 **A. Koch,** S 1, 9b.

Schwerer **Zughund** zu kaufen gesucht. 24055
Remele, Gontardplatz 6.

Firmenschild,
ein größeres, besseres, zu kaufen
Off. unt. H. Nr. 24257 an die Exped. ds. Bl.

Getragene Winter-Ueberzieher
" Militär-Mäntel
" Joppen
" Anzüge
" Hosen und Westen
kaufe ich fortwährend zu hohen Preisen. 21446
S. Weilmann, F 3 Nr. 3
der Synagoge gegenüber.

Verkauf

Geschäftshaus-Verkauf.

Ein in guter Geschäftslage gelegenes, rentables dreistöckiges Wohnhaus m. Mansarde, großem Magazin u. Hofräumlichkeiten ist Familienverhältnisse halber billigst zu verkaufen. Näheres bei Herrn **Ernst Weiner,** C 1, 17. 23391

Pianino,
neue und gebrauchte, nur besseres Fabrikat, billig zu verkaufen. 22040
J. Hofmann,
Klaviermacher, M 4, 9.

Pianino,
gut erhalten, billig zu verkaufen.
24296 **C 4, 4.**

Pianino,
Ibach, fast neu, billig zu verkaufen. 23728
M 4, 9.

1 Pianino, 1 Nähmaschine und mehrere größere u. kleinere **Weinfässer** billig abzugeben.
24461 **C 4, 20,** II.

Drei große neue **Oelgemälde** in prächtigen Rahmen (als Geschenk passend) billig zu verkaufen.
24276 **K 6, 16,** part.

Billard mit Marmorplatte, bereits noch neu, billig zu verkaufen. **Dammstr. 62,** Wirthschaft zur Flora. 24876

Pass. Weihnachtsgeschenk!
Cotta'sche Volks-Bibliothek, noch neu, **sofort** billig zu verkaufen.
Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Ein 4pferdiger
Gasmotor,
neueste Construktion (Glührohrzündung), nur kurze Zeit in Gebrauch, **preiswerth zu verkaufen** bei 23499
J. F. Giebe, Pforzheim.

1 Pianino, Zither, Violine billig zu verkaufen. 23388
Demmer, Ludwigshafen.

Neue Handwagen von 20 Mk. an. 21919
Feickert, 11. Querstr. 34.

Zu verkaufen
sehr preiswerth einen feinen vernickelten **Irischen Ofen,** wenig gebraucht, Heizfläche ca. 3,00—4,50 Kbmtr. zu verkaufen. Der Ofen ist für Läden oder Saal geeignet.
Näh. F 1, 10, Eckladen 24049

Eine hochelegante, seidene **Salongarnitur,** fast neu, zu verkaufen. 24136
Zu erfragen in der Expedition.

Eine **Ladenthüre** zu verkaufen. 24378
Nachzufragen **M 5, 3,** part.

Bahn- und Postkisten billig abzugeben. **N 3, 17.** 24360

Gr. 2thür. **Kleiderschrank** bill. zu verk. **D 2, 9,** 2 Tr. 24128

Wegzugshalber vollständige eleg. **Wohn- und Eßzimmer-Einrichtung,** sowie 3 Schlafzimmer in matt. Nußbaumholz, Kücheneinrichtung in Eichenholz, Mädchenzimmer, allerlei Hausrath zu verkaufen. 24057
C 8, 14, 1 Treppe.

Eine **Wertheim-Nähmaschine** mit Hand- und Fußbetrieb billigst zu verkaufen. 24075
C 4, 18.

Vorzüglich gehender **4pferd. Gasmotor** (Benz) mit Eisenfundament, ¾ Jahr gehend, wegen Vergrößerung sofort zu verkaufen. 24006
G. P. Schmitt,
Metallwaarenfabrik, Q 7, 25.

2 Federkarren zu verkaufen.
24046 **H 3, 18.**

1000 Carton's, geeignet zum Verpacken von Costümen, Herrengarderoben ꝛc., billig zu verkaufen.
Sophie Link, Damen-Mäntel-Geschäft, F 1, 10. 24050

Eine elegante helle **Pelzgarnitur,** Boa u. Muff, **billigst** zu verkaufen. 24216
Näh. Strohmarkt, **P 4, 16,** Laden.

Zweirädrige **Handwagen** zu verkaufen. **Q 4, 6.** 24041

Eine vollst. Kücheneinrichtung, 2 Bettladen mit Rost und Matratzen, 1 Divan, 1 Kanapee, 1 Auszichtisch, 1 Kinderbettlädchen, zwei 3theil. Roßhaarmatratzen, Waschkommode und sonst verschiedene Möbel billig zu verkaufen. 23583
S 3, 10, 2. St. links.

Mehrere getragene
Herren-Kleider
zu verkaufen. 23322
Näheres in der Expedition.

Ein gebrauchter, aber noch
guter Herd
billig zu verkaufen.
23371 **O 5, 4,** 2 Stock.

Großer **Hofhund** (Bernhard. Rasse) wachsam, geeignet für Fabriken, zu verkaufen.
Näheres im Verlag. 24239

Schottischer Schäfer-Hund,
reinster Rasse, 1 Jahr alt, fuchsfrei, wunderbares Thier, schwarz mit weiß und gelb, zu verkaufen. 24159
Zu erfragen in der Expedition.

Kanarien-Hohlroller u. Weibchen zu verkaufen. 23858
Gr. Wallstadtstr. 3a, 2. St.

Foxterrier (Männchen), 15 Wochen alt, zu verkaufen.
Tattersallstraße 11. Seitenb., parterre. 24871

Stellen finden

Die Agentur
einer hochangesehenen Lebensversicherungs-Gesellschaft ist zu besetzen.
Offert. u. Nr. 24421 an die Expedit. ds. Bl.

Feuerversicherung
Eine **erste deutsche Gesellschaft** 24192
sucht
einen rührigen und vertrauenswürdigen
Agenten
für das hiesige Platzgeschäft. Off. sub **M. 4651** an **Haasenstein & Vogler A.-G. Karlsruhe.**

Gute Stellung.
Ein tücht. Kfm. findet per sof. gute Stellung als Reisend. mit 3000 M. Geh. Näheres durch d. deutsche Universal-Stellenb. Merkur Mannheim, K 9, 10, II.

Für Händler!
Suche an allen Plätzen solvente 23388
Vertreter
für **effectvolle Automaten-Neuheit an Wirthe.**
Verkaufspreis Mk. 30.—
Hoher Verdienst! Feines Wintergeschäft!
Offerten erbeten unter „Neu" No. 23386 an die Expedition ds. Bl.

Schreiber, der im Rechtsfach bew., mit schön. Handschrift sof. gesucht. Offerten unter D. K. No. 24318 an die Exped. d. Bl.

Eine leistungsfähige Brennerei
sucht für Mannheim u. Umgegend tüchtige 24118
Vertreter
gegen hohe Provision. Offerten sub **E. 4628** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Karlsruhe.**

Für Capitalisten.
Zur Vergrößerung eines aufblühenden Fabrikgeschäftes wird ein 24145
stiller Theilhaber
(nur Christ) gesucht.
Das Geschäft rentirt vorzügl. und werden 8% garantirt.
Offerten unt. No. 24145 an die Exped. dis. Bl.

Junger Mann,
der sich für Lager und Expedition einer größeren Fabrik am Platze eignet, gesucht.
Offerten unter Nr. 24402 an die Expedition ds. Bl.

3 tüchtige **Spengler** sofort gesucht. 24248
Meerfeldstraße 16 (Lindenhof).

Solider **Hausbursche,** bewandert im Packen und Magazin, gesucht. **Q 2, 17.** 24324

Tüchtige **Mädchen** jeder Art finden und suchen sofort oder auf's Ziel Stellen in Privat und Wirthschaft. 24060
Frau **Bockardt,** G 3, 12, 3. St.

Solide **Mädchen** werden aufs Ziel gef. u. empfohlen. 23419
Frau Schuster, G 5, 3.

Damen, 16210
welche gegen hohen Rabatt den Verkauf von in Packeten abgewogenen Thee der Firma E. Brandsma, Amsterdam zu übernehmen geneigt sind, werden gebeten, sich an die Filiale für Deutschland: E. Brandsma, Köln a Rh., wenden zu wollen.

Dienst-Mädchen
für 1. Januar 1897 gesucht von kinderlosem Ehepaar. Gute Behandlung zugesichert. Gefordert wird tadelloser Lebenswandel, Reinlichkeit und Ordnungssinn, Kenntnisse im Kochen und Handarbeiten und in der Behandlung der Wäsche. 24370
Näheres **K 9, 14b, 1 Treppe.**

Ein tüchtiges **Mädchen** sofort oder aufs Ziel gesucht. 24452
B 5, 8, 2. Stock.

Ein zuverlässiger, gewandter **Bursche** oder **Diener** gesucht.
Näheres im Verlag. 24316

Gesucht ein ordentl. **Mädchen** für Hausarbeit, das auch bürgerlich kochen kann. 23899
C 4, 20, 3. Stock, rechts.

Ein **Mädchen** für Küche und Handarbeit zur Aushilfe gesucht. 24176
R 1, 14, part. rechts

Zum 1. Januar wird zu einem 4jährigen Kinde ein
Kindermädchen,
welches gut waschen und bügeln kann, gesucht. 24294
Näheres in der Expedition.

Haushälterin für den Haushalt eines einzelnen Herrn gesucht. 24321
W. Hirsch Nachfolger,
Placirungs-Institut, U 6, 16.

Für gut bürgerlichen Haushalt ein älteres **Mädchen** für Küche und Handarbeit gegen guten Lohn ges. Näh. **Tattersallstraße 22,** 2. St. 24351

Köchinnen, Zimmer- und Hausmädchen werden sofort und aufs Ziel gesucht und empfohlen. 23367
Frau **Schulze, N 4, 21.**

Ein solides **Mädchen,** das selbstständig kochen und Hausarbeit verrichten kann, wird aufs Ziel gesucht. 24225
Näheres **D 8, 2, 2.** St.

Ein braves **Mädchen,** das etwas kochen kann u. alle Hausarbeit versteht, wird per 1. Jan. gesucht. 24210
E 8, 16, part.

Ein Mädchen für Hausarbeit sogleich oder per 1. Januar ges.
24242 **G 7, 1a,** part.

Stellen suchen

Junger Kaufmann,
militärfrei, mit Colonial- und Kurzwaaren-, Glas- u. Porzellanbranche vollständig vertraut, momentan als Lagerist und Reisender thätig, sucht anderweitig Engagement. Eintritt nach Wunsch. Suchender ist Radfahrer. 24420
Gefl. Offerten unter **R. 1298** an **Rudolf Mosse, Mannheim.**

Perfekte Köchin
empfiehlt sich zum Kochen bei Hochzeiten, Diners u. sonstigen Festlichkeiten, unter Zusicherung billigster Bedienung. 11000
Näh. in der Exped. dis. Bl.

2 tüchtige **Hausmädchen** suchen sofort Stellen. 23582
U 5, 6, parterre.

Eine tüchtige Kleidermacherin nimmt noch Kunden an. 23594
F 5, 5, 4. Stock.

Ein **Fräulein,** längere Zeit in England gewesen, mit guten Empfehlungen, sucht Stellung zu Kindern ev. auch zur Führung des Haushalts. 24233
Näh. **G. Rensland, Kaiserring 26,** 2. Stock.

Ein jüngeres **Fräulein,** im Haushalt wohl erfahren, sucht **Stelle in gutem Hause** als Fräul. oder **Erzieherin** jüngerer Kinder. Offerten u. S. M. Nr. 24388 an die Exped.

Tücht. **Kleidermacherin** empfiehlt sich den geehrten Herrschaften in und außer dem Hause.
Näheres **F 3, 3,** III. 24097

Lehrlingsgesuche

Ein ordentl. Junge findet in einem hiesigen Café-Restaurant Stelle als **Kellner-Lehrling.**
Näheres im Verlag. 24280

Lehrling oder Volontär kann sofort in kaufm. Bureau eintreten. Selten günstige Gelegenheit zu gründlicher Ausbildung. Offert. u. Nr. 24404 an die Expedition ds. Bl.

Lehrling,
möglichst aus der Bürgerschule, auf Ostern g sucht.
Anmeldungen zwischen 12 u. 1 Uhr. 24112
Carl Bauer, O 6, 1,
Agenturgeschäft.

Miethgesuche

Gutheizbares Comptoir mit Magazin, von circa 70 Quadr.-Mtr. per März gesucht ev. auch Wohnung, 5—6 Zimmer. Offerten unter Nr. 24390 an die Expedition dfs. Blattes.

Eine **Lagerhalle, Holzschuppen** oder **kleineres Magazin** zu miethen gesucht. 24078
Näheres **M 7, 25.**

Zu miethen gesucht.
Ein in guter Lage gelegener **gedeckter Raum** von mindestens 300 □m Bodenfläche oder ein **freies Terrain** von etwa 800 □m, eb nfalls gut gelegen, wird baldigst **zu miethen** bezw. **zu pachten** gesucht.
Offerten unt. Nr. 24337 an die Expedition ds. Bl.

Wohnung
mit 3—4 Zimmer per 1. März 1897 von einem kinderlosen Ehepaar zu miethen gesucht.
Offerten erbeten unter A. B. No. 23709 an die Exped. d. Bl.

Helle gesunde Wohnung, 8—900 Mark, per 1. April gesucht Offerten unter Nr 24389 an die Expedition dfs. Blattes.

Herr sucht p. Januar frdl. möbl. Zimmer
mit voller Pension. Gelegenh. franz. Convers. sehr erwünscht. Off. mit genauen Details und nur mit Preisang. werd. unt. **F. R. 598** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G. **Frankurt a/M.** erbeten. 24428

1 gut möbl. Zimmer v. einem ruhigen soliden Herrn zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **A. Nr. 24453** an die Expedition ds. Blattes.

Magazine

G 2, 16 eine kleine Werkstatt oder Magazin zu vermiethen. 24238

N 6, 3 **Keller, Comptoir** u. Nebenraum sof. zu verm. 23147

Grosse, helle Magazinsräume ev. m. Packraum u. Büreau z. v.
Näh. Q 7, 17b, Bureau im Hof. 22997

Zweistöck Magazin
(auch als große **Werkstätte**) mit oder ohne Comptoir vom 1. Febr. 1897 ab billig zu verm. 23524
Näh. **Kl. Wallstadtstr. 23,** 2. Stock.

Läden

D 4, 7 1 **Laden** mit anstoß. Zimmer u. 2 Magaz. zu v. Näh. 1 Treppe. 23933

D 7, 20 **Bäckerei** ev. Wohn., Part., 3—4 Zim., großes Magazin zu verm. 18881

F 5, 24 **Bureau,** nahe **am Fruchtmarkt** zu vermiethen. 24068

Restaurant Luisenring.
J 9, 1 2 schöne Vereins-Lokale mit Clavierbenützung sofort zu vergeben. 18326

O 2, 10 **geräum. Laden mit Comptoir** per Juni 1897 event. auch früher zu vermiethen. Auskunft bei **Exter, B 7, 12.** 23280

P 6, 23 Heidelbergerstraße **Kleiner Laden** zu verm. Näh. 2. Stock. 22786

Gutgehende
Wirthschaft
billig zu vermiethen. 24220
Näheres im Verlag.

Laden als Metzgerfiliale, Spezerei- oder Viktualienhandlg. geeignet, sof. billig zu vermiethen. 22291
Näh. **Kl. Wallstadtstr. 32.**

Vereins-Lokal!
Ein in Mitte der Stadt gelegenes **Vereinslokal** zu vergeben. 23047
Näheres **F 2, 10.**

Spezereiladen mit Einrichtung u. Wohnung sofort zu verm. Näheres **J 9, 34.** 24106

Zu vermiethen

C 2, 6 Hübs. sch. Wohnung, 3 Zimm., Alkov, Küche. Näheres 2. Stock. 23377

C 3, 19 2. Stock, 7 Zimmer, Küche und Zubehör bis 1. April 1897 zu verm., auch können Part.-Räume zu Bureau nebst Lagerräumen dazu gegeben werden. 24287

C 4, 6 3. St., 7 Zim. nebst Zubehör **an ruhige** Leute sofort zu verm. 22417
Näheres 2. Stock.

C 4, 14 2. St., kl. bess. Wohnung sof. zu v. 23068

C 4, 18 4 schöne Part.-Zim. mit Zubehör, für Comptoir geeignet, auch getrennt zu vermiethen. 24074

C 7, 8 3. Stock, 5 Zimmer sofort zu v. Näheres daselbst od. C 7, 7b, part. 23037

D 7, 20 Wohn., 5, 6, 7 Zim. ev. a. Magazin u. Bureau zu v. Näh. 2. St. 24448

E 2, 7 2. Stock, 3 Zimmer, Küche und Vorplatz sofort zu verm. 24263

F 5, 27 2. St., 3 sch. Zim. u. Küche z. v. 24471

F 8, 17 4. St., 3 Zimmer u. Küche zu verm. 21448
Näheres F 8, 16a, 3. St.

G 8, 14 sch. abgeschl. Woh., 3 Zim., Küche u. Zubehör zu verm. 23393

H 4, 21 1 Zim. u. Küche, n. d. Hof, zu v. 24042

J 2, 4 ein Zim., Küche und Keller im 2. St. zu vermiethen. 23450

M 5, 3 **der 3. Stock, 5 eventuell 6 Zimmer,** nebst Küche, Speisekammer ꝛc. bis 1. April zu vermiethen.
Näh. im 2. Stock. 24077

M 5, 5 2. Stock, 5 Zim. und Zub. bis 1. April zu vermiethen. 24077

R 4, 9 1 Zimmer mit Küche pr. sof. zu vermiethen. 2. Stock, Hinterhaus. 24047

T 3, 5b kleine Wohnung zu verm. 24231

T 3, 10 2. St. Hrh., 3 Z. u. Küche sof. z. v. 24480

T 5, 18 3. St., 3 Zimmer, Küche, Speicher u. Speicherkammer, sof. bez. z. v. 23660

U 1, 1d 3. St., 5 Zim. u. Zubehör per 1. Dezember zu verm. 22422

Werderstraße 10, schöne abgeschlossene Balkonwohn. im 3. Stock, 4 Zim., Küche u. Zubeh. event. Part.-Wohn. bis 1. April zu v. Näh. 2. Stock. 23399

Parterre-Wohnung,
abgeschl., 3 Zim., Küche, Mansardenzim. ꝛc. an ruh. kinderlose Leute per 1. April zu verm.
Off. unter No. 23865 an die Expedition ds. Bl. 23866

Seckenheimerstr. 28, 2. St., 2 u. 3 Zimmer und Küche per 1. Januar zu verm. 23544

Schöne **Wohnungen** im II. und 4. Stock per 1. März 1897 zu vermiethen. 24229
Näh. bei **H. Gräf II.,** S 3, 7a.

Rheinhäuserstr. 53 (Schwetzingervorstadt), schöne abgeschloss. Wohnung, 3 Zim., Küche und Zubehör, Gas- u. Wasserleitung auf 1. Januar oder später zu vermiethen. 24229

Friedrichsring 40,
4 Zimmer, Küche, Badzimmer und Zubehör, wegzugshalber sofort oder später zu v. 24264

Kaiserring 12, dritter Stock, in ruhig eleg. Hause, 4 Zim. u. Zubehör auf April zu vermiethen. 23907
Näheres 1 Treppe.

Gontardplatz 7, schöner 2. Stock, best. aus 5 Zimmer, Küche und Zubehör per sofort oder 1. April zu verm. 24306

Nächst Kaiserring, Elegante Wohnung, 6 Zimmer, Badezimmer ꝛc. zu vermiethen. 24414
Näh. **Moltkestr. 5,** 3. St.

Schöne Wohnung, 3 Zim., Küche und Zubehör wegen Wegzugs sof. **billigst** zu vermiethen.
Anzusehen **Kepplerstraße 23,** 1 Treppe **nachm. von** 2 bis 1/24 Uhr. 24409

Möbl. Zimmer

A 2, 1 am Schloß, 1 Tr. h. großes hübsch möbl. Zim. per 1. Jan. z. v. 23815

A 2, 4 1 Tr. hoch, 1 geräum. gut möbl. Zim. auf 1 Januar zu vermiethen. 24061

A 3, 8 2 Tr., hübsch möbl. Zim. zu v. 24284

B 4, 7 2. St., 1 fein möbl. Zim. sof. z. v. 23975

B 4, 10 einfach möbl. Zim. zu verm. 23730

B 5, 6 möbl. Part.-Zim. mit oder ohne Pension zu vermiethen. 23548

B 5, 8 1 Tr., 1 möbl. Wohn- und Schlafzim., an 1 oder 2 junge Leute mit od. ohne Pension zu verm. 24273

B 5, 14 part., 1 fl. einfach möbl. Zim. sofort zu vermiethen. 23569

C 1, 14 2 Tr., fein möbl. Z. zu verm. 23925

C 1, 15 3. St., 1 möbl. Zim. b. 1. Jan. z. v. 24314

C 2, 2 1 Tr., 1 sch. möbl. Zim., mit sepr. Eing., in den Hof geh., zu v. 23630

C 2, 6 3 Tr. h., 1 möbl. Zim. sof. zu v. 23893

C 3, 24 ein groß. gut möbl. Zim. zu v. 23451

C 4, 9a 3. St., einf. möbl. Zim., auf die Str. gehend, billig zu verm. 24355

C 4, 10 ein schön möblirtes Zim. sof. z. v. 20528

C 4, 11 1 schön möbl. Zim. zu v. **Ott.** 24016

C 4, 17 2 schön möbl. Zim. i. d. Nähe d. Zeughauspl. per 15. Dez. zu v. 23712

C 4, 20 1 Tr., fein möbl. **Wohn- u. Schlafzimmer** an 1 oder 2 Herren sofort billig zu verm. 24340

C 7, 12 2. Stock. Elegant möblirtes Schlaf- und Wohnzimmer, event. auch nur eines, baldigst zu v. 23036

C 8, 1 part., ein großes dreifenstrig. **Eckzimmer** nebst anstoßendem **fein möbl. Schlafzimmer** per 1. Januar zu vermiethen. 23556

D 1, 3 Paradeplatz, 4 Trepp., gut möbl. Wohnung mit od. ohne Pens. f. Lehrerin od. sonst geb. Dame zu v. Näh. Auskunft v. 12—2 Uhr. 23780

D 2, 9 Planken, 2 Tr., gr. schön mbl. Zimmer sofort zu vermiethen. 23572

D 3, 4 eleg. möbl. Wohn- und Schlafzim. per sof. zu vermiethen. 19373

D 3, 5 1 St. h., 1 schön möbl. Zimmer zu v. 24043

Zu vermiethen
D 4, 6 **Frucht-Markt,** sof. sch. mbl. Z. zu v. Näh. 2. Etage. 24014

D 5, 6 **Rheinstraße, 2 Treppen, 1 sch. möbl. Zim. sof. zu v.** 24262

D 5, 15 Zeughauspl. 3. St. ein schön möblirt. Zimmer zu verm. 24403

E 3, 14 4. St., gut möbl. Eckzim. n. d. Plank. geh., sof. preisw. zu v. 24423

F 4, 21 schön möbl. Zim. sofort zu verm. 23467
Näheres 2. Stock.

F 5, 23 2. St., 1 g. möbl. Zim., a. d. Straße zu vermiethen. 23787

F 7, 11 1 Tr., links, fein möbl. Zim. sof. zu v. 23514

F 8, 14 1 Tr., gut möbl. Zim. mit separat Eingang zu verm. 22892

G 2, 8 2 Tr., möbl. Zim. n. d. Markt, Pr. 13 M. sofort zu verm. 23711

G 2, 11 möbl. Zimmer, in d. Hof geh., an 1 oder 2 sol. Herren billig zu vermiethen. 22583

G 2, 13 2. Stock ist ein hübsch möbl. Zim. an 2 befreundete anst. Herren oder Damen mit oder ohne Pension zu verm. 23713

G 3, 12 zwei fein möblirte Zimmer per sof. beziehbar preiswerth zu v. 16801
Näheres eine Stiege hoch.

G 5, 1 1 Treppe h. ein gut möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 23081

G 7, 1a gut möbl. Zim. m. sep. Eing. z. verm. 24243
Näheres parterre.

G 7, 2a 2. St., 1 gut möbl. Zim. zu verm. 23321

G 8, 16 3. St., sch. heizb. möbl. Zim. auf die Straße geh. zu verm. 23603

H 7, 5a 2. St., schön möbl. Zim. mit Pension billig zu verm. 23752

H 7, 8 4. St., mbl. Zimmer zu verm. 23722

H 7, 12 Hths. part., möbl. Zim. zu v. 23460

H 7, 31 2. St., gut möbl. Zim. per 1. Jan. zu vermiethen. 23700

J 5, 11 2. Stock 1 möbl. Zimmer zu v. 24460

K 3, 11 bei Helferich, gut möbl. Zim., sep. ung. Eingang, mit oder ohne Pension zu verm. 24065

L 2, 3 2 ineinandergeh. möbl. Zim. mit od. oh. Pens. an 2 Herren zu verm. 21760

L 2, 3 einfach möbl. Zim. mit oder ohne Pens. zu vermiethen. 20638

L 2, 4 eine möbl. Parterre-Wohn. an 1 Herrn sofort zu verm. 22918

L 13, 12b parterre, großes schön möblirtes Zimmer per sof. zu verm. 24381

M 1, 10 ein einfach möbl. Zim. an 1 Herrn oder Dame zu verm. 22877

M 2, 7 3. St., gut mbl. Z. in den Hof geh., v. 15. Dez. ob. spät. zu v. 23913

M 2, 15 2. St., fein möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu verm. 24073

M 4, 7 part., fein möblirtes Wohn- u. Schlafz. per sofort zu verm. 22407

M 5, 4 2 Tr., ein schön möbl. Zim. sof. zu v. 23920

N 3, 13b 3. Stock, 1 schön möbl. Zim. sof. zu verm. 23714

N 4, 9 2 Tr., ein mbl. Zim. sof. zu verm. 24095

N 4, 21 2. Stock, ein gut möbl. Zim. m. od. ohne Pension zu verm. 24081

N 4, 24 1 Tr. hoch gut möbl. Zim. an 2 Herren zu verm. 24399

N 6, 6 1 möbl. Zimmer mit 2 Pens. z. v. 22089

O 6, 1 1 Tr. r., 1 mbl. Zim. sof. zu verm. 23727

P 4, 12 4. St. links, 2 hübsch möbl. Zim., Nähe der Post, sofort zu verm. 24109

P 5, 15|16 1 Tr. lks., schön möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 24204

P 6, 14 1 Tr., 2 gut möbl. Zim. mit oder ohne Pension zu verm. 23638

Q 2, 14 Nähe der Post, 1 Treppe, möbl. Zimmer mit separ. Eingang an best. Herrn sof. zu verm. 21486

Q 3, 23 2. Stock, möblirt. Zimmer sofort zu vermiethen. 24457

Q 4, 22 2. St., 1 gut mbl. und 1 einf. mbl. Zimmer zu verm. 22829

Q 7, 11 3. Stock, ein schön möbl. Zim. a. die Straße geh., sof. zu v. 22868

Q 7, 13 (Friedrichsring) 2 Trep. hoch hübsch möbl. Zim. zu verm. 24148

R 3, 7 2. Stock, ein gut möbl. Zim. auf die Straße geh., zu verm. 24090

R 7, 38 2 Tr., ein elegant möbl. Zim. in sch. gesund. Lage sof. zu verm. 24447

S 1, 10 2. St., 1 sch. möbl. Zim. zu v. 23708

S 2, 4 1 Zim. mit 2 Betten an anständ. jg. Leute zu v. Näh. parterre. 24247

S 3, 6 1 Tr., 1 Zim., leer oder möbl., mit sepr. Eingang zu verm. 23904

S 3, 6a 4 Tr. hoch, ein gut möbl. Zim. sof. z. v. 24000

S 5, 4a 2. St., schön möbl. Zimmer mit od. ohne Pension per sofort z. v. 22639

T 4, 24 4. Stock, sch. möbl. Zimmer mit separ. Eingang sofort zu verm. 24450

T 5, 4 möbl. Zim. per sofort zu verm. 24413

T 6, 27 Friedrichsring, 3 Tr., gut möbl. Zim. (2 Fenster) zu v. 24400

U 1, 6 4. St., 1 g. m. Zim. preisw. z. v. 24387

U 2, 3 3 Trep., gut möbl. Zim. sogleich zu vermiethen. 23573

U 4, 11 1 möbl. Parterre-Zim. n. d. Ringes mit sep. Eingang per 1. Januar billig zu verm. 24412

U 4, 18 möbl. Zimmer zu verm.
Zu erfragen 4. Stock. 23738

U 5, 2 1 Stiege h., hübsch möbl. Zim. an ein best. Fräul. bill. zu v. 24398

U 5, 2 1 Tr. h., hübsch m. Zim., auf die Str. geh., mit sep. Eing., an 1 od. 2 best. Hrn. zu v. 23571

U 5, 27 3 Tr., 1 g. möbl. Zim. m. sep. Eing. sof. od. 15. Dez. bill. zu v. 23705

U 6, 7 2 Tr. l., schön möbl. Zim. mit 1 oder 2 Betten bill. zu verm. 22419

U 6, 17 Ringstr., 1 gut möbl. Part.-Zim. mit separ. Eingang sof. zu verm. 24254

Lindenhofstr. 10, 3. Stock, Nähe d. Bahnhofs, fein möbl. Zimmer zu verm. 22557

Tattersallstr. 9, 3 Tr., ein gut möbl. Zim. z. v. 23223

Schöne möblirte u. unmöblirte Zimmer an bessere Herren **zu vermiethen.** 23401
Näheres **N 3, 5.**

Schwetzingerstr. 55, 2. St., 1 fein möbl. Zimmer an best. Herrn zu vermiethen. 21156

Ein **möbl. Zimmer** vor dem Glasabschluß zu verm. 23914
Näh. im Verlag.

Tattersallstr. 22, parterre, schön möbl. Zim. zu v. 24052

Kaiserring 28, 3 Tr. links, ein gut möbl. Zim. zu v. 24117

Schwetzingerstr. 12, 3. St., ein gut möbl. Zim. sof. z. v. 24457

Schwetzingerstraße No. 3, 3. Stock, 1—2 g. möbl. Zimmer mit Klavier zu verm. 23900

Schlafstellen.

C 7, 21 2. St., 1 heizbare Schlafstelle sofort zu vermiethen. 23358

F 4, 12 1 Hth., 1 Tr. h. r. 2 schöne Schlafstelle zu vermiethen. 24261

F 4, 21 best. Schlafst. z. v. Näh. 2. St. 24258

F 5, 15 4. Stock, Schlafst. zu verm. 24226

G 8, 24a Hths. 4. Stock, Schlafstelle zu vermiethen. 23568

J 1, 8 Hths. 2. St., Schlafstelle zu v. 24039

P 4, 12 4. St., heizb. Schlafst. mit Kaffee 12 Mk. sofort zu vermiethen. 24107

S 2, 2 3. St., 2 Schlafst. an 1 sol. Fräulein zu vermiethen. 23879

Kost und Logis

C 2, 3 2. St., Kost u. Logis, ebendas. gut. Mittag- u. Abendt. zu 45 u. 30 Pf. 23579

10. Querstraße 10, parterre, Schlafstelle mit Kost zu verm. Ebendaselbst gut. bürgl. Mittag- und Abendtisch. 24071

Einige Herren finden guten bürgerl. Mittags- u. Abendtisch.
Zu erfragen in der Expedition dis. Blattes. 24299

MARCHIVUM

S. FELS. Seidenstoffe!

Unübertroffen grösste Auswahl am Platze, Preise bei vorzüglicher Qualität **enorm billig!**

Reste für Kleider u. Blousen, zu Geschenken besonders geeignet,

weit unter Preis!

24395

Central-Bodega der Imperial Wine Company 15 Bishopsgate St. LONDON E.C.

Jetzt 69 Eastcheap.

Beste Bezugsquelle für **Portwein, Sherry, Madeira, Vino Vermouth, franz. Cognac** etc. etc.

50 Ausschank-stellen

ca. 500 Niederlagen in Deutschland.

Verkauf zu Originalpreisen.

Vertretung u. Niederlage

Friedr. Weygand

Mannheim

C 1, 12. 23675

Beste Marke **COGNAC**

gegründet 1847 von

L. J. Peters & Cie Nachf.

Cöln.

ganz. Fl. Mk. 1.75
" " " 2.—
" " " 2.25
" " " 2.50
" " " 3.—
Rue vieux " " 4.—

Niederlage bei Herren
Carl Fr. Bauer, K 1, 8a.
W. Bamb, T 5, 2.
Louis Burkhardt, A 3, 5.
Paul Geyer, O 4, 17.
W. Horn, Zeughausplatz.
W. Kern, Q 3, 14.
Chr. Kühner, G 3, 20.
Karl Mayer, P 5, 15/16.
Wilh. Müller, U 5, 26.
Hof. Sauer, K 4, 24.
P. Schulz, K 2, 18.
Phil. Stoll, T 3, 15 u. T 6, 19.
Sch. Strehl, O 4, 13.
In Ludwigshafen:
G. Dickensdörfer, Hemshofstraße 37.
N. Nehwinger.
W. Keller.
Wwe. Knorr.
Ph. Zipp. 6600
In Ladenburg N. Rummel.

K. Zeyher & Co.,
Möbelfabrik
Mannheim.
62333

Bertha Jacob
Q 1, 4 Breitestr. Q 1, 4.
Selbstanfertigung von
Corsets nach Maas
Leibbinden, Geradehaltern nach ärztlicher Vorschrift.
Reparaturen und Wäsche von Corsets.
Lager in allen Arten Damen- und Mädchen-Corsets. 20546
Generalverkauf Carts L. P. Paris.
Strumpfbänder
Schweissblätter
Corsett-Schoner.

L. Fischer-Riegel

P 1, 4. Mannheim P 1, 4.

Weit unter Preis

offerire wegen vorgerückter Saison um mit meinem Winterlager vollständig zu räumen:

Jaquettes von Mk. 4½.—15.—.

Regen-Mäntel von Mk. 6.— bis 17.—.

Capes von Mk. 6.— bis 20.—.

Abend-Mäntel von Mk. 7.— bis 21.—.

Pelz-Pelerinen von Mk. 18.— bis 30.—.

Kinder-Mäntel von Mk. 3.— bis 10.—.

Fertige Costüme, Blousen u. Morgenröcke

zur Hälfte des Werthes.

24451

Gelegenheitskäufe

für den **Weihnachtsbedarf** in

Kleiderstoffen

zu staunend billigen Preisen.

Buckskin, Cheviots, Paletotstoffe

aussergewöhnlich preiswerth. 24525

Leinen- u. Baumwollwaaren

in nur bekannt guten Qualitäten zu wirklich billigen Preisen.

F 2, 7 J. Lindemann F 2, 7.

Bitte genau auf meine Firma zu achten.

Als Weihnachtsgeschenke

empfehle mein großes Lager in prima Qualitäten: 24152

Elfenbeinwaaren
Meerschaum- und Bernsteinwaaren } echte Wiener
Elfenbein-, Silber-, Horn-, Natur-, Reit und Waffenstöcke
Porzellanpfeifen
in allen Größen.
Rauchrequisiten.

Elfenbein-, Feder-, Schildkrot-, Bein- und Holz-Fächer.
Album.
Cigarren- und Cigaretten-Etui.
Leder- u. Galanteriewaaren
in großer Auswahl.

Herren- und Damen-Regenschirme.
Elfenbeinschnitzerei, Drechserei und Reparatur-Werkstätte im Hause.

P 1, 3. Rich. Adelmann P 1, 3.
Breite Straße.

Nicht allein das schönste, sondern auch das praktischste

Weihnachts-Geschenk

für unsere Frauen und Töchter

ist die neu verbesserte, geräuschlos arbeitende

Pfaff-Nähmaschine

welche nicht allein die schönsten Näh rbeiten, sondern auch Stickereien jeglicher Art in höchster Vollendung liefert.

Neueste und praktischste Verbesserungen.

Elegante Ausstattung.

Alle reibenden Theile sind aus feinstem Stahl geschmiedet u. gehärtet.

Günstige Zahlungs-Bedingungen. Drei Jahre reelle Garantie.

Unterricht gratis.

Eigene mechanische Werkstätte.

Allein ächt zu haben bei 23124

Martin Decker,

A 3, 4, vis-à-vis dem Theater-Eingang. **A 3, 4.**

Lager in Nähmaschinen aller Systeme und zu allen Preislagen.

Umtausch nach dem Feste bereitwilligst gestattet.

Ph. Fuchs & Priester

Ausstellungslocal P 6, 23, Heidelbergerstrasse.

Gesundheits-technische Anlagen,
complette Badeeinrichtungen, neueste Patente,
Moderne Spültische für Küchen.
Waschtische, freistehende Closets, Bidets.
Kinderwaschtische Zimmerclosets etc.
Grösste Auswahl am hiesigen Platze. 24380

Alexander Heberer, Mannheim

O 2, 2, Paradeplatz **O 2, 2**

empfiehlt 23781

auf Weihnachten:

Blumentische, Palmständer
Vogelkäfige und Ständer
Ofenschirme, Ofenvorsetzer
Schirm- u. Garderobeständer
Waschtische, Waschmangen
Wasch- u. Wringmaschinen
Teppich-Kehrmaschinen
Messerputz- und Fleischhack-Maschinen
Weinkühler, Eisschränke
Schlüssel- u. Cigarrenschränke
Hausapotheken
Etagèren in Nickel
Theekessel und Theetische
Kuchenplatten
Nickel-Kaffee- u. Thee-Service
Brodkapseln
Emaillirte und Nickel-Koch-Geschirre
Christbaumhalter.

Küchenwagen, Reibmaschinen, Gasherde, Toiletten-Eimer und Kannen, Kohlen- und Holzkasten.

Für Kinder:

Kochherde, von den einfachsten bis zu den feinsten, in großer Auswahl.
Laubsäge- u. Werkzeugkasten, Schlitten u. Schlittschuhe.
Allein Verkauf der Carl Elsässer'schen Kinder- u. Familien Schul-Pulte.
Verkaufsstelle der „Berndorfer Metallwaaren Fabrik Arthur Krupp."
Berndorfer Alpaca Silber, sowie **rein Nickel-Koch-Geschirre.**

Die Verdaulichkeit aller Speisen wird überraschend erhöht durch wenige Tropfen von

MAGGI's Suppenwürze. Zu haben bei

M. Haunstein, L 12, 9.

Maggi's Suppenwürze eignet sich daher für Stadt- wie Landbevölkerung ganz besonders zu Weihnachtsgeschenken. 52429